

# SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins  
in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Frühjahr  
2016



VERKEHRSVEREIN  SPEYER

# Miteinander ist einfach.

Kinder- und Jugendzirkus Bellissima Polaris e. V.



[sparkasse-vorderpfalz.de/zuhause](https://sparkasse-vorderpfalz.de/zuhause)

Wenn man hier zu Hause  
ist. Deshalb spenden wir  
1.000.000,- Euro jährlich  
für gemeinnützige  
Projekte.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Vorderpfalz

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
<b>Nachrichten des Verkehrsvereins</b>	<b>3</b>	<b>Damit sie nicht vergessen sind</b>	
Dank an unsere Spender	4	Jüdische Soldaten im Ersten Weltkrieg	29
Wir gratulieren	5	<b>Krankenhäuser engagieren sich für Flüchtlinge</b>	34
<b>200 Jahre Gestalter der Pfalz</b>		<b>Stadtwerke investieren in erneuerbare Energien</b>	37
Entstehungsgeschichte des Bezirkstags Pfalz	9	<b>Unser Porträt:</b>	
<b>Entstehung des Rheinkreises</b>		Walter Goldschmidt	41
Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz	14	<b>Stadt-Chronik</b>	
<b>125 Jahre „Recht auf Rente“</b>		September 2015 - Februar 2016	43
Von der Versicherungsanstalt der Pfalz zur Deutschen Rentenversicherung	17	<b>Impressum</b>	72
<b>Stadt ohne Rassismus</b>		<b>Titelbild:</b>	
Speyer als erste Stadt in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet	25	<i>Mit einem leckeren Schleckeis in der Hand sagt diese junge Dame gerne: „Winter adé“.</i>	<i>Foto: Jansky</i>

# STAHLBAU MERCKEL GMBH



**Schweißfachbetrieb mit großem Schweißnachweis  
– Zertifiziert nach EN1090-2 EXC3**

- **Stahlbau**    • **Schlosserei**    • **Balkone**    • **Bühnen**
- **Hallenbau**    • **Kranarbeiten**    • **Treppen**    • **Carports**

Industriestraße 11 · 67346 Speyer · Tel.: 06232/6038-0 · Fax: 06232/6038-16  
e-Mail: [stahlbau-merckel@t-online.de](mailto:stahlbau-merckel@t-online.de) · Internet: [www.stahlbau-merckel.de](http://www.stahlbau-merckel.de)



Neubeck Automobile GmbH & Co. KG · Landwehrstraße 34 · 67346 Speyer · Telefon 0 62 32 - 6488

FÜNF MARKEN. EINE FAMILIE.

*neubeck-online.*



Mercedes-Benz



open your mind.



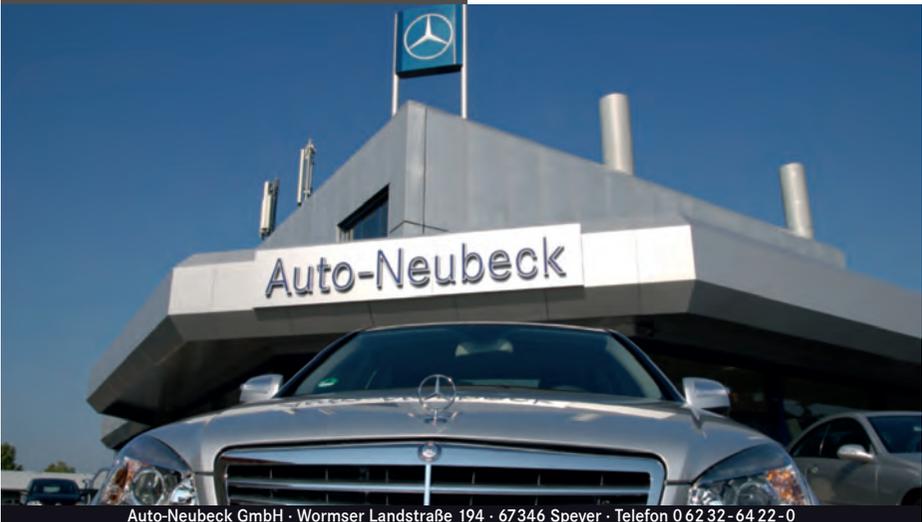
Audi



Service

NEUBECK | Autohäuser

DER WEG LOHNT SICH.



Auto-Neubeck GmbH · Wormser Landstraße 194 · 67346 Speyer · Telefon 0 62 32 - 64 22 - 0

# Nachrichten des Verkehrsvereins

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde des Verkehrsvereins,**

beim Erscheinen unseres neuen Vierteljahresheftes liegt der Sommertagsumzug bereits hinter uns.

Bis zum Verfassen dieser Zeilen hatte die letztjährige Schneemann-Verbrennung so viel Wirkung gezeigt, dass der Winter nur an zwei Tagen stattfand. Ich hoffe für unsere Traditionsveranstaltung, die sich größter Beliebtheit bei jung und alt erfreut, auf schönes, frühlingshaftes Wetter, viele Teilnehmer und einen reibungslosen Ablauf. Die routinierte

Arbeit von Esther Wedekind-Razvi und ihren Helferinnen und Helfern wird dafür gesorgt haben. Vielen Dank für den tollen Einsatz von Organisatoren, Helfern, Fuhrpark der Stadt Speyer, Feuerwehr, Schulen, Kindergärten und allen Teilnehmern.

Unsere Mitgliederversammlung am 11. März liegt dann ebenfalls hinter uns. Es gibt Veränderungen im Vorstandskreis, über die ich aber erst im nächsten Heft, dann jedoch ausführlicher, berichten kann. In diesem Jahr werden wir in den Räumen der Volksbank Kur- und Rheinpfalz tagen. Ich hoffe auf eine gute Resonanz und viele anwesende Mitglieder.

Das Brezelfest 2016 beschäftigt uns schon seit vielen Wochen. Der Festplatz ist vertraglich mit Schaustellern, Verkaufsständen und Festwirten bereits

komplett gefüllt. Das Speyerer Brezelfest scheint als Standort wieder an Attraktivität gewonnen zu haben, trotz des Nachteils für die Schausteller, dass wir nur ein Wochenende während des Brezelfestes zur Verfügung haben. Das

vielfältige Programm ist in der Planung. Der Festumzug wird vorbereitet. Marktmeister, die Ausschüsse, der Vereinsvorstand und unser Geschäftsführer sind alle aktiv. Alles läuft planmäßig. Neben der Nacht in Tracht am Samstagabend planen wir wieder eine große, publikums- und medienwirksame Dirndl- und Lederhosen-Mitmachaktion. Noch ist alles geheim und eine vertrauliche

„Verschlussache“. Wir werden aber bald das Geheimnis lüften, sobald alle Vorbereitungen getroffen sind und das Vorhaben gesichert ist.

Aber: Was wäre unser Brezelfest ohne Speyerer Brezelbäcker bzw. ohne Brezeln? Diese Frage beschäftigte uns seit einigen Monaten, als es hieß, die Bäckerei Berzel würde schließen. Wir sind sehr froh über des Oberbürgermeisters frohe Kunde bei seinem Neujahrsempfang, dass eine Nachfolgerlösung gefunden werden konnte. Uns ist eine schwere Last vom Herzen gefallen. So sind Speyerer Brezeln auf dem Speyerer Brezelfest wie in den vergangenen 115 Jahren gesichert!

Zwei Personalien kann ich noch verkünden. Bedauerlicherweise vergaß ich in unserem letzten Vierteljahresheft unsere neue Mitarbeiterin vorzustellen. Seit dem 1. September 2015 verstärkt



Annemarie Kerner unser Büroteam. Neben unserem GmbH-Geschäftsführer Claus Rehberger besetzt sie jeden Montag-, Mittwoch- und Freitagvormittag unsere Vereinsräume im Judenhof. Ihr macht die Arbeit viel Spaß und wir sind froh, sie als Mitarbeiterin gefunden zu haben.

Die Betreuung unseres Judenhofes, die Organisation unserer MitarbeiterInnen und als Ausschuss-Vorsitzender übernahm nach dem Ausscheiden von Markus Maier nahtlos unser „altgedientes“ Ehrenmitglied Franz-Joachim Bechmann. Bereits im Dezember führte er das Treffen unserer Betreuer routiniert mit Anne Kerner und Barbara Gast

durch. Ich bin froh und dankbar, dass er sich bereit erklärt hat mittelfristig mitzuarbeiten!

Ich danke meinem Vorstand, meinem Beirat, den vielen Freunden und Helfern, den engagierten (Ehren-)Mitgliedern für ihr großes Engagement. So macht Vereinsarbeit Spaß und bringt Erfolge!

Herzlichst,  
Ihr

  
Uwe Wöhlert  
Vorsitzender

## Dank an unsere Spender

Rainer Biesinger	A-WienerNeustadt
Hans-Peter Eichelkraut	Speyer
Lothar Frömel	Speyer
Anneliese Haarmann	Speyer
Klaus Halter	Speyer
Maria und Klaus Hildesheim	Prüm
Ferdinand Jülich	Darmstadt
Franz-Peter Kleiss	Harthausen
Horst Kreuz	Münnerstadt
Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG	Speyer
Richard Lipinski	Speyer
Hannelore Merz	Speyer
Lucia und Dietrich Müller	Essen
Maria und Willi Ofer	Worms

Doris Rueff	München
Rosemarie und Klaus Schopp	Speyer
Augusta Seelinger	Speyer
Töns Wellensiek	Speyer

Der Verkehrsverein dankt allen Spendern für ihre freundliche Zuwendung.

Spendenkonto:  
Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
IBAN DE 69 5479 0000 0000 0459 00  
BIC GENODE61SPE  
Spender, die eine Spendenbescheinigung wünschen, bitten wir, ihre Adresse auf der Banküberweisung zu vermerken.

# JOH. SCHÖN & SOHN

## BAU GMBH & CO. KG



## Tiefbau und Straßenbau

Auestraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 1531 · ☎ (0 62 32) 6 97 90

## Wir gratulieren



### Der Verkehrsverein gratuliert seinen Mitgliedern:

Thomas Zürker	31.12.1955	60	Peter Durchholz	19.03.1946	70
Gabriele Isselhard	06.01.1951	65	Karl Keim	29.03.1936	80
Günther Frank	18.01.1941	75			
Ilona Braun	29.01.1951	65			
Helmut Kullmann	31.01.1941	75			
Birgit Lemke	20.02.1956	60			
Wolfgang Becker	23.02.1941	75			
Ilse Schall	24.02.1926	90			
Paul Müller	29.02.1936	80			
Hans-Jürgen Demmer	05.03.1951	65			
Werner Thiele	12.03.1936	80			
Elisabeth Hahn	16.03.1941	75			

#### **Zum Datenschutz:**

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich und ohne Angabe der Adresse. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass ihr „**runder Geburtstag**“ ab dem **Sechzigsten** im Vierteljahresheft veröffentlicht wird, bitten wir Sie, dies der VJH-Redaktion per E-Mail mitzuteilen: [mail@juttajansky.de](mailto:mail@juttajansky.de).

# *Klimm*

## DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

**Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955**

# Herzlichen Glückwunsch, lieber Peter!

Peter Durchholz, von Freunden oft „Pedro“ gerufen, feierte am 19. März seinen 70. Geburtstag.

Seit dem Jahr 2000 ist Peter unser Schriftführer. Nicht zu zählende Seiten an Protokollen unserer Vorstandssitzungen, Gesprächsnotizen von wichtigen Beratungen und Protokolle von unseren Mitgliederversammlungen hat er mit seinen Mitschriften gefüllt. Dabei war der Jubilar stets ein Paradebeispiel von Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Genauigkeit. Beim Gegenzeichnen der Protokolle kam mehr als einmal ein schlechtes Gefühl auf, weil das Lesen des Protokolls und die entsprechende Unterzeichnung länger dauerte als das aufwändige Formulieren und Schreiben durch den Schriftführer. Und wenn es mal wieder länger dauerte „mahnte“ er höflich aber bestimmt.

Diese Akkuratesse ist bestimmt zum großen Teil Veranlagung, aber auch Teil seines beruflichen Werdegangs. Geboren und aufgewachsen in Speyer begann Peter Durchholz nach der Schule eine Lehre beim Amtsgericht in Speyer zum Justizangestellten. Nach einer weiteren beruflichen Station beim Landgericht in Frankenthal führte der berufliche Weg zur Landesversicherungsanstalt Rheinland-Pfalz in Speyer. Über 34 Jahre war er dort beschäftigt, zuletzt als Amtsrat und Leiter der Beschaffungsstelle.

1971 heiratete Peter seine Frau Elke, die Geburt der Tochter Nicole 1977 komplettierte das Familienglück.

1971 heiratete Peter seine Frau Elke, die Geburt der Tochter Nicole 1977 komplettierte das Familienglück.

1971 heiratete Peter seine Frau Elke, die Geburt der Tochter Nicole 1977 komplettierte das Familienglück.

Peter Durchholz darf man sicher als untrübeig bezeichnen. Sein politisches und ehrenamtliches Engagement ist vielfältig: Im Hockeyclub Speyer als Aktiver, im Skiclub Speyer als Skilehrer und Skischulleiter, in der Speyerer



Wählergruppe als Stadtratsmitglied, als Schöffe und ehrenamtlicher Richter, sowie als Geschäftsstellenleiter bei Haus + Grund Speyer.

In unserem Verein ist Peter Durchholz eine feste Größe. Immer zur Stelle wenn Hilfe gebraucht wird, weit über sein Schriftführeramt hinaus. Im geschäftsführenden Vorstand ist Peter immer ein vertrauensvoller Gesprächspartner, wenn Dinge vordiskutiert werden müssen.

Diskret, hilfsbereit, engagiert, anpackend, einfühlsam, witzig, immer gut für eine positive Grundstimmung, äußerst zuverlässig, so ist Peter Durchholz. Mit der Gratulation verbinde ich einen großen Dank für das Geleistete für unseren Verein. Alle Mitglieder, der restliche Vorstand, Beisitzer und Beirat schließen sich dem Dank und den guten Wünschen an.

Was wünschen wir zum runden Geburtstag? Zuerst und besonders wichtig: stabile Gesundheit, nach einer Erkrankung wieder gute Genesung, Kraft und Geduld. Natürlich auch alles Liebe und Gute, Glück und Zufriedenheit!

Uwe Wöhlert  
Vorsitzender

Foto: Jansky

# Unser Ehrenmitglied Karl Keim wird 80

Ausnahmsweise wünscht der Verkehrsverein bereits mit dem Erscheinen eines Vierteljahresheftes vor dem eigentlichen Ehrentag alles Liebe und Gute! Der Anlass ist ein ganz besonderer: Unser Ehrenmitglied Karl Keim wird am 29. März seinen 80. Geburtstag feiern!

In Speyer geboren, war sein Lebensweg irgendwie vorbestimmt. Als jüngster Spross einer traditionsreichen Schaustellerfamilie war die Erwartungshaltung der Familie groß. Auf die spätere Selbständigkeit bereitete ihn eine Lehre zum Konditor gut vor.

24jährig übernahm Karl Keim 1960 den elterlichen Betrieb mit Messekonditorei und Schokoladenfabrik. Stets unterstützt von seiner Frau Ursula und später von beiden Töchtern. Die Tochter Jutta Keim war es auch, die den Betrieb ab Anfang der 2000er-Jahre weiterführte. Leider endete zwischenzeitlich die Unternehmensgeschichte von Schoko-Keim durch die Geschäftsschließung. Osterhasen und Weihnachtsmänner vom Schoko-Keim oder eine frisch gebackene Waffel auf dem Speyerer Weihnachtsmarkt, alles unvergesslich!



Karl Keim war viele Jahre Vorsitzender des Speyerer Schaustellerverbandes. Seine Arbeit prägte den Verband. In dieser Funktion war Karl Keim auch Beiratsmitglied im Vorstand des Verkehrsvereins. Er förderte das

heute so selbstverständliche gute Miteinander von Verkehrsverein und dem Schaustellerverband.

Selbst Betroffener, Verbandsvorsitzender und Beirat im Verkehrsverein war eine glückliche Kombination von der alle profitierten. Sein großes, langjähriges Engagement ehrte der Verkehrsverein mit der verdienten Eh-

renmitgliedschaft.

Viel zu früh verstarb seine liebe Ehefrau Ursula, um deren Pflege er sich liebevoll kümmerte. In dieser Zeit musste er sich bei unserem Verein rar machen. Es freut uns, dass wir Karl Keim heute wieder regelmäßig bei unseren Aktivitäten sehen.

Der Verkehrsverein Speyer gratuliert dem Jubilar zu seinem 80. Geburtstag und wünscht ihm Glück, Segen und vor allem stabile Gesundheit!

*Uwe Wöhlert*  
Vorsitzender

*Foto: Lenz*

**IM EHRENAMT FÜR SPEYER AKTIV:  
VERKEHRSVEREIN SPEYER E.V.**

[www.verkehrsverein-speyer.de](http://www.verkehrsverein-speyer.de)



# Buchhandlung Oelbermann



## www.oelbermann.de

### Speyer

Wormser Str. 12  
Telefon 062 32/602 30

### Limburgerhof

Burgunderplatz 3  
Telefon 062 36/602 22

### Schifferstadt

Bahnhofstr. 46-48  
Telefon 062 35/959 318

[info@oelbermann.de](mailto:info@oelbermann.de)

## GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



67346 Speyer, Burgstraße 40  
Telefon (062 32) 60 13 - 0  
Telefax (062 32) 60 13 - 13  
E-Mail: [info@gbs-speyer.de](mailto:info@gbs-speyer.de)  
Internet: [www.gbs-speyer.de](http://www.gbs-speyer.de)

gegründet 1919

■ Vermietung ■ Eigentüerverwaltung ■ Neubautätigkeit

# Seit 200 Jahren Gestalter der Pfalz

## Zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Bezirkstags Pfalz

Dass unsere Heimatregion den Bezirksverband Pfalz mit einem demokratisch legitimierten Parlament vorweisen und innerhalb des Bundeslandes mit einer solchen Besonderheit aufwarten kann, hat mit der Geschichte der Pfalz zu tun. Hier spielten die Franzosen, vor allem Napoleon Bonaparte (1769-1821) und die Bayern eine entscheidende Rolle.

Nachdem Frankreich das linksrheinische Gebiet 1797 faktisch annektiert und Napoleon drei Jahre später den „Conseil général“ als Generalrat des neu geschaffenen Département du Mont-Tonnerre (Donnersberg-Departement) eingeführt hatte, war für diese Region gleichsam der Keim einer ersten Volksvertretung – obschon in bescheidenem Maße – gelegt. Damit profitierten auch die Pfälzer von den Errungenschaften der Französischen Revolution. Die „französischen Institutionen“ blieben ihnen sogar erhalten, als die Pfalz 1816 zum Königreich Bayern kam. Seit dieser Zeit verfügen die Pfälzer über eine Regionalvertretung, den „Landrath“ (den heutigen Bezirkstag Pfalz), dessen Vorgänger der am 14. Mai 1800 gegründete Departementalrat war. Dieser hatte zusammen mit dem Präfekturrat die Aufgabe, den von Napoleon ernannten Präfekten zu unterstützen und zu beraten. Das Gremium, das dem einer Diktatur sich nähernden Staatssystem Napoleons einen volksnahen Zug verleihen sollte, war jedoch alles andere als demokratisch legitimiert. Seine Mitglieder nämlich wurden vom Ersten Konsul bzw. vom Kaiser (seit 1804) aus den 600 Höchstbesteuerten des Departements ausgewählt und auf drei Jahre ernannt. Der Generalrat

des Donnersberg-Departements bestand aus 20 Mitgliedern und wurde einmal im Jahr unentgeltlich zu einer 15-tägigen Marathonsitzung einberufen. Dabei wurden allerdings keine rechtsverbindlichen Beschlüsse gefasst, sondern lediglich neu festgesetzte Steueranteile auf die einzelnen Arrondissements (Bezirke) des Departements verteilt.



„Département du Mont-Tonnerre, partie de la rive gauche du Rhin“, zeitgenössische Karte. *Repro: Bezirksverband Pfalz*

Die Pfälzer aber wussten um dieses in seiner Legitimation und seinen Kompetenzen zwar bescheidene, in seinem Potenzial jedoch wirkungsvolle Vertretungsorgan. Sein Erhalt stellte nach der Niederlage Frankreichs und der Besitzergreifung der Pfalz durch das Königreich Bayern 1816 sowohl für die pfälzische Bevölkerung als auch für die Münchner Regierung eine Herausforderung dar.

Obwohl der Generalrat des Donnersberg-Departements nur geringe Mitbestimmungsrechte besessen hatte, hielten die Pfälzer weiter zäh an dieser Institution fest. Sie waren keineswegs geneigt, ihre „eigenthümlichen

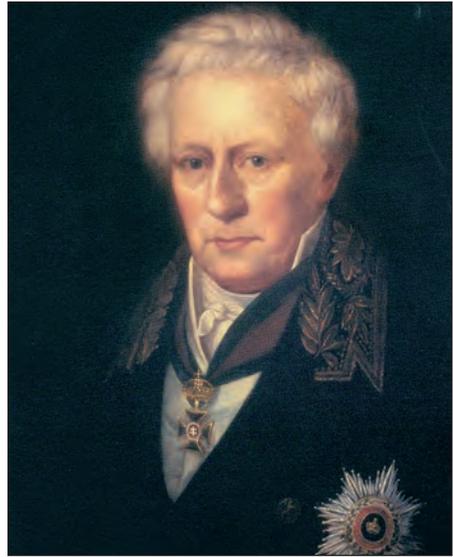
Institutionen“ – wie es in den Protokollen und Verhandlungen des „Landraths der Pfalz“ heißt – kampflos aufzugeben, zu denen neben dem Departementalrat vor allem die Trennung der Rechtsprechung und der Verwaltung, die Rede-, die Vereins-, Gewerbe- und Pressefreiheit gehörten.

Glücklicherweise war mit der Bestellung des bisherigen bayerischen Generalkommissars Franz Xaver Ritter von Zwackh auf Holzhausen (1756-1843) zum ersten Regierungspräsidenten im bayerischen Rheinkreis, seit 1838 „Bayerische Rheinpfalz“, ein umsichtig denkender und fortschrittlich blickender Mann gewählt worden. Er hatte während der Zugehörigkeit des linken Rheinufers zu Frankreich die modernen Errungenschaften jener Zeit kennen und schätzen gelernt. Daher unterstützte er das Fortbestehen der von den Franzosen eingeführten Institutionen und befürwortete die vor Ort eigenverantwortlich ausgeübten Kompetenzen, die er dem Departementalrat zugemessen sehen wollte.

### **Vom Departementalrat zum Landrath**

So verkündete Maximilian I. Joseph (1756-1825, seit 1799 Kurfürst von Bayern, König von Bayern 1806-1825) auf Anraten seines Regierungspräsidenten 1816, der Departementalrat solle in der Pfalz einberufen und forthin als „Landrath“ bezeichnet werden. Wie zuvor wurden aus den Reihen der höchstbesteuerten Bürger 40 Persönlichkeiten vorgeschlagen, aus denen die königliche Regierung 20 Abgeordnete auswählte. Sie genossen das Privileg, ihre Anträge und Wünsche unter Umgehung der königlichen Kreisregierung in Speyer direkt an die Münchner Zentrale herantragen zu können.

Die bayerische Staatsregierung und ihre Beamten hatten sich an das Novum, mit „Volksvertretern“ verhandeln zu müssen, erst einmal zu gewöhnen –



*Franz Xaver Ritter von Zwackh auf Holzhausen, Porträt von Sophie Dahmen nach einem zeitgenössischen Porträt, 1868.*

*Historisches Museum der Pfalz Speyer*

zuweilen auch mit Widerwillen. Nichtsdestotrotz waren den Landräthen – „wakkeren Geschäftsmännern, Rechtsgelehrten, Professoren, Friedensrichtern und Notären“, wie man in den Protokollen und Verhandlungen des „Landraths“ nachlesen kann – bedeutende Erfolge vergönnt, beispielsweise die Beibehaltung des metrischen Systems, die Abwendung einer Konsumsteuer und die Verringerung der Maut. Auch dass das „Nationalfest der Deutschen“, das Hambacher Fest, am 27. Mai 1832 überhaupt stattfand und nicht an einem Verbot der damaligen Regierung in München scheiterte, dürfte möglicherweise dem mutigen Protest des „Landraths“ zu verdanken sein. Denn in München hatte man in dem Volksfest – nicht ganz zu Unrecht – Aufruhr und Tumult gewittert. Die erfolgreiche Arbeit des Gremiums fand auch in den altbayerischen Krei-



„Kreisirrenanstalt Klingenstein“, lithographische Darstellung nach den ursprünglichen Bauplänen, Mitte 19. Jhahrhunderts.  
Repro: Bezirksverband Pfalz

sen Beachtung. Folgerichtig verfügte 1828 der König die Einrichtung der „Landräthe“ im ganzen Königreich Bayern. Trotz mancherlei Veränderungen blieb der „Landrath“ in dieser Form bis zur Jahrhundertmitte bestehen. Die tiefgreifendste Entwicklung, wohl eine Auswirkung der Revolution von 1848/49, war die Schaffung höherer Gemeindeverbände im Jahr 1852. Diese erhielten aber noch immer nicht das volle Recht der Selbstverwaltung. Die Verwirklichung des Selbstverwaltungsrechts der bayerischen „Landräthe“ ließ bis zum Ende der Monarchie auf sich warten.

Wenngleich der „Landrath der Pfalz“ keine demokratische Grundlage hatte und seine Wünsche und Beschlüsse von der königlichen Billigung abhingen, wirkte er erfolgreich für die Belange der Pfalz. Denn häufig nutzte er sein ihm zustehendes Recht, auf die

pfälzischen Bedürfnisse hinzuweisen. Damit setzte er sich intensiv für die Entwicklung und Förderung des Kreises Pfalz und seiner Einrichtungen ein. So gründete er beispielsweise 1825 ein Taubstummennstitut in Frankenthal, das heutige Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation, die älteste Einrichtung des Bezirksverbands Pfalz, und eröffnete 1857 die „Kreisirrenanstalt“ bei Klingenstein, das heutige Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie.

### **Vom Kreistag zum Bezirkstag**

Durch das Selbstverwaltungsgesetz von 1919 wurde der pfälzische Landrath in „Kreistag der Pfalz“ umbenannt. Seine Mitglieder, darunter erstmals auch Frauen, wurden nun in allgemeiner, gleicher und unmittelbarer Wahl auf fünf Jahre gewählt. Die Kreisordnung von 1927 definierte erstmals

die kreiseigenen Anstalten als kommunale Einrichtungen, der „Kreis Pfalz“ war nun als höherer Kommunalverband Selbstverwaltungskörperschaft. 1933 wurde der pfälzische Kreistag von den Nationalsozialisten gleichgeschaltet. Der Kreistagspräsident hatte per Ermächtigung umfassende Kompetenzen.

Der Kreistag (seit 1939 Bezirksverbandstag) hatte faktisch jegliche Selbstverwaltungsrechte eingebüßt. Die „dunklen Jahre“ zwischen 1933 und 1945 gingen auch am Kreis bzw. Bezirksverband Pfalz nicht spurlos vorüber: Mit Wissen und Billigung von Mitgliedern des nationalsozialistischen Bezirksverbandstages und seines Präsidenten wurden in der Pfalz jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie körperlich und psychisch kranke Mitmenschen verfolgt, verschleppt und ermordet.

### **Frankreich macht's möglich**

Bei der Gründung des Landes Rheinland-Pfalz wurde auf Druck der französischen Besatzungsmacht in der am 18. Mai 1947 vom Volk angenommene Landesverfassung das Selbstverwaltungsrecht der Pfalz verankert. Auf Grundlage der Bezirksordnung von 1949 erfolgte die Wiederbegründung des Bezirksverbands Pfalz als einzigem höherem Kommunalverband in Rheinland-Pfalz. Am 16. Januar 1950 kamen die im Regierungsbezirk Pfalz in den Landtag gewählten 35 Abgeordneten zur konstituierenden Sitzung des ersten Bezirkstags der Nachkriegszeit zusammen. Die erste Wahl zum nun 29 Mitglieder zählenden Bezirkstag wurde 1951 durchgeführt.

### **Die Pfalz in all ihren Facetten**

Auf Grundlage der Bezirksordnungs-Novelle von 1994 schuf sich der Bezirksverband Pfalz ein Jahr später mit der Einrichtung einer eigenen Zentral-

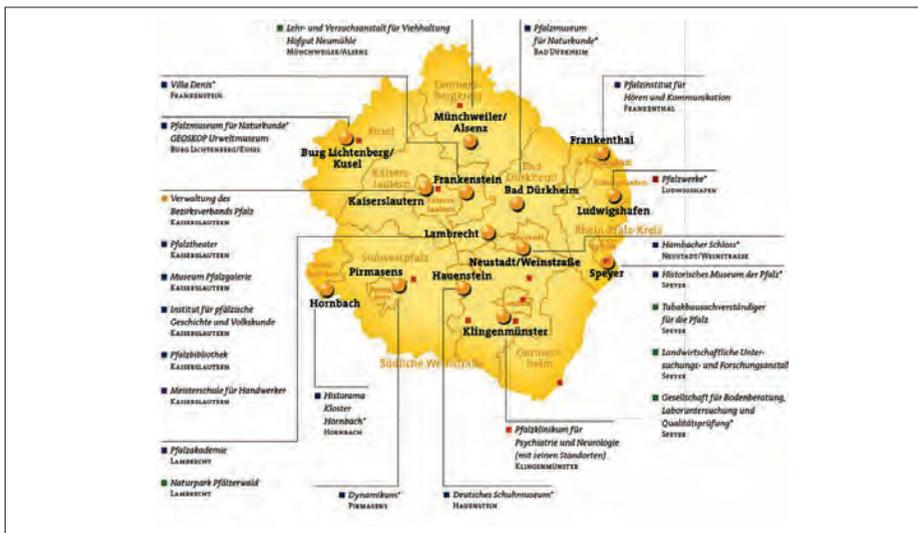
verwaltung einen festen Sitz in Kaiserslautern. Neben den schon erwähnten Einrichtungen unterstehen dem Bezirkstag Pfalz unter anderen die Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt in Speyer, der Naturpark Pfälzerwald mit Sitz in Lambrecht, die Pfalzbibliothek und das Pfalztheater in Kaiserslautern und die Pfalzakademie in Lambrecht. Zudem ist er in der Stiftung des Historischen Museums der Pfalz in Speyer vertreten. Darüber hinaus zeichnet der Bezirkstag Pfalz für etliche weitere der Lebensqualität der Menschen in der Pfalz dienenden Einrichtungen der Bereiche Kultur, Bildung, Gesundheit, Natur- und Verbraucherschutz sowie Energie verantwortlich. Er trägt (Mit-)Verantwortung für über 4.000 Arbeitsplätze und hat Anteil an der Gestaltung und dem Einsatz eines Gesamtetatvolumens von rund 2,3 Milliarden Euro. Der Bezirksverband Pfalz stellt damit als höherer Kommunalverband eine eminent wichtige Größe für den Arbeitsmarkt und die Wirtschaft der Pfalz dar.

### **200 Jahre Selbstverwaltung werden gefeiert**

2016 wird der Bezirkstag Pfalz sein 200-jähriges Jubiläum festlich begehen. Als höchstes Organ des Bezirks-



Logo 1816-2016 – 200 Jahre Bezirkstag Pfalz. © Bezirksverband Pfalz



Die Grafik zeigt die Institute und Beteiligungen des Bezirksverbands Pfalz heute.

© Bezirksverband Pfalz

verbands Pfalz wird er mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen dieses historische Ereignis feiern. Höhepunkte sind der Festakt am 24. September auf dem Hambacher Schloss mit Bundestagspräsident Norbert Lammert als Festredner sowie ein großes Pfalzfest, das am Sonntag, 25. September in Speyer stattfindet. Hier erwartet die Besucher ein Tag voller Überraschungen: Musik und Kabarett auf der Bühne, buntes Treiben an den Ständen der Einrichtungen, Spiel, Spaß sowie Unterhaltung für Jung und Alt spiegeln die große Vielfalt des Bezirksverbands Pfalz wider; die Aktionen und Attraktionen erinnern aber auch an seine historischen Ursprünge. Am Abend wird ein großer ökumenischer Gottesdienst mit Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und Kirchenpräsident Christian Schad in der Gedächtniskirche Speyer gefeiert. Dort beschließt danach ein hochklassiges Konzert mit dem Orchester des Pfalztheaters das offizielle Festprogramm.

Weitere Informationen zum Bezirkstag Pfalz und zu allen Jubiläumsfeierlichkeiten finden Sie im Internet unter [www.bv-pfalz.de](http://www.bv-pfalz.de).

Theo Wieder

#### Literatur:

BAUMANN, Kurt, Jubiläum des Bezirksverbands Pfalz. Die Entstehungsgeschichte einer 150 Jahre alten Selbstverwaltungskörperschaft, in: Pfälzische Heimatblätter 14, Nr. 5 (1966), S. 33-35.

BURKHART, Ulrich, Der Bezirksverband Pfalz: Stationen seiner Geschichte und sein neues Zentralarchiv, in: Unsere Archive, Nr. 57 (2012), S. 25-32.

FENSKE, Hans, Vom Generalrat des Donnersbergs zum Bezirkstag der Pfalz. Notizen zur Selbstverwaltung 1800-1950, in: Pfälzer Heimat 51, H. 1 (200), S. 2-7.

GOLLAN, Waldemar, 170 Jahre Bezirksverband Pfalz, Neustadt/W. 1987 (Masch.schr.).

HEINZ, Karl, 150 Jahre Bezirksverband Pfalz 1816-1966. Eine Dokumentation, hrsg. v. Bezirksverband Pfalz, Neustadt/W. 1966.

Der Artikel erschien auch im Begleitheft „Königreich Pfalz“ (S. 46-49) zur Sonderausstellung im Historischen Museum der Pfalz 2013.

# Die Entstehung des Rheinkreises

Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz

24. April 2016 bis 8. Januar 2017

2016 blickt das Historische Museum der Pfalz auf die Zeit vor 200 Jahren zurück: 1816 wird die Pfalz bayerisch und bekommt einen „Landrath“. Seit 1946 gehört die Pfalz zwar nicht mehr zu Bayern, sondern zu Rheinland-Pfalz, aber den 1816 gegründeten „Landrath“ gibt es in veränderter Form immer noch: Es ist der heutige Bezirksrat Pfalz.

Die linksrheinische Pfalz hieß bei der Inbesitznahme durch das bayerische Königshaus zunächst „Rheinkreis“. Erst 1828 nannte man das bis ins 17. Jahrhundert hinein von verschiedensten Herrschaften regierte Gebiet „Rheinpfalz“. Weder von bayerischer, noch von pfälzischer Seite her war die Verbindung anfänglich von besonderem Enthusiasmus getragen. So führ-

ten z.B. die fortdauernde Geltung des französischen Rechts und die steuerrechtliche und wirtschaftliche Benachteiligung der Pfalz zu häufigen Belastungen des pfälzisch-bayerischen Innenverhältnisses. Hinzu kam die strategisch schwierige Lage der Pfalz als bayerische Exklave an der Grenze zu Frankreich.

Das Historische Schlaglicht thematisiert solche Aspekte der frühen Jahre der Pfalz unter bayerischer Herrschaft. Das wichtigste Exponat der Ausstellung ist das „Besitzergreifungspatent“ des bayerischen Königs Maximilian I. Joseph. Darüber hinaus geben insbesondere Gemälde und Grafiken Einblick in das pfälzisch-bayerische Verhältnis.

Das Historische

Museum der Pfalz kooperiert bei der Ausstellung mit dem Landesarchiv Speyer, dem Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz und der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. Die Präsentation setzt die Reihe der Historischen Schlaglichter in den Sammlungen des Historischen Museums der Pfalz fort und ist ein Beitrag zum Jubiläumsjahr des Bezirksverbandes Pfalz.



Besitzergreifungspatent des bayerischen Königs Maximilian I. Joseph über die Angliederung der Pfalz an Bayern.

© Historisches Museum der Pfalz



Für Ihre Schuhe,  
die passenden  
orthopädischen  
**Einlagen!**

**reha team**  
**Vorderpfalz**

*Mit uns bleiben Sie*  
*mobil* 

**Austr. 19 - 67346 Speyer**

**Öffnungszeiten**  
**Montag bis Freitag**  
09.00 - 13.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr

Rufen Sie uns an:  
**+49 6232/91900-0**  
Wir helfen Ihnen gerne.  
**[www.reha-team.org](http://www.reha-team.org)**



**BRAUN**  
Clean Service

Gebäudereinigung u. Dienstleistungen



Unterhaltsreinigung  
Glas- u. Fassadenreinigung  
Krankenhausreinigung  
Teppich- u. Sonderreinigung  
Bau- u. Grundreinigung  
Außenanlagenpflege  
Winterdienst  
Hotelservice  
Sicherheitsdienste  
Hausmeisterdienste  
Solar-/Photovoltaikreinigung

## Verwaltung SüdWest GmbH

Mörscher Weg 10  
68766 Hockenheim  
Tel.: 0 62 05 / 2 84 52 - 0  
Fax.: 0 62 05 / 2 84 52 - 99  
info@braunclean.de

Niederlassungen SüdWest:  
MA-HD, Tel. 06 21 / 4 10 73 40  
Karlsruhe, Tel.: 07 21 / 55 50 15  
Pforzheim, Tel.: 0 72 31 / 48 58 01

[www.braunclean.de](http://www.braunclean.de)

## Verwaltung Sachsen GmbH

Behringstraße 26  
01159 Dresden

Niederlassungen Sachsen:  
Dresden, Tel.: 03 51 / 8 96 65 30  
Leipzig, Tel.: 03 41 / 2 37 27 25  
Chemnitz-Erzgeb., Tel.: 0 37 74 / 2 69 49 99

## Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmelsgasse 6  
67346 Speyer  
Fon: 0 62 32 / 67 44-0  
Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: [hausbrauerei@domhof.de](mailto:hausbrauerei@domhof.de)

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

*Nur  
Speyer  
hat's!*

Das  
unschlagbare  
Doppel  
in punkto  
Gastlichkeit-  
direkt am  
Dom.



Bauhof 3  
67346 Speyer  
Fon: 0 62 32 / 13 29-0  
Fax: 0 62 32 / 13 29-90  
E-Mail: [rezeption@domhof.de](mailto:rezeption@domhof.de)

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

[www.domhof.de](http://www.domhof.de)

# 125 Jahre „Recht auf auf Rente“

## Der weite Weg von der Versicherungsanstalt der Pfalz zur Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Die Grundlage zur deutschen Sozialversicherung legt Reichskanzler Otto von Bismarck mit dem Verlesen der „Kaiserlichen Botschaft“ am 17. November 1881 als Teil der Thronrede von Kaiser Wilhelm I. zur Reichstags-eröffnung: „Geben Sie dem Arbeiter das Recht auf Arbeit, solange er gesund ist; sichern Sie ihm Pflege, wenn er krank ist; sichern Sie ihm Versorgung, wenn er alt ist.“

Das 1889 in Kraft tretende Gesetz zum Schutz der Arbeiter für den Fall von Krankheit, Unfall oder Invalidität soll auch der Armut im Alter vorbeugen. Alle Arbeiter im Alter zwischen 17 und 70 Jahren müssen ab Januar 1891 der Invaliden- und Rentenversiche-

rung beitreten. Im Jahr zuvor wurden im gesamten Gebiet des Deutschen Kaiserreiches Landesversicherungsanstalten gegründet, so auch in Speyer, dem Regierungssitz der zu Bayern gehörenden Pfalz.

Der Beitragssatz ist von Anfang an hälftig vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu entrichten. Dem Arbeitgeber obliegt es, dafür zu sorgen, dass die Rentenmarken für seine Mitarbeiter auf die Quittungskarten geklebt werden. Noch Jahrzehnte später sagt man bei Armut im Alter: „Der hat nicht genug geklebt.“ Schnell wird klar, dass gerade von Tagelöhnern und Kleinbetrieben nicht regelmäßig „geklebt“ wird. Kontrollbeamte sorgen in den



Alte Quittungskarte aus dem Archiv der Deutschen Rentenversicherung.

DRV

Folgejahren dafür, dass nachgeklebt wird, und dass die Arbeitgeber entsprechend Strafe zahlen. Das Renteneintrittsalter liegt bis 1916 bei 70 Jahren, danach bei 65 Jahren. 1912 wird die Hinterbliebenenrente eingeführt.

### **Versicherungsanstalt der Pfalz**

In Speyer nimmt die „Versicherungsanstalt für die Pfalz“ am 1. Januar 1891 am Domplatz 4 (Hof zum großen Senfgarten) mit zwei Mitarbeitern ihre Arbeit auf. Amtsvorsitzender ist der königliche Regierungsrat Max Pfeiffer. Bis zum Jahresende gehen 1.528 Anträge auf Altersrente ein, 1.280 davon werden genehmigt. Die durchschnittliche Höhe der Altersrente beläuft sich auf 10,61 Mark im Monat, bei einem durchschnittlichen Jahresverdienst aller Versicherten von 700 Mark.

Die Zahl der Rentner und damit das Arbeitsvolumen wachsen schnell an. Mehr Mitarbeiter werden eingestellt und die Räume im Obergeschoss des „Senfgartens“ werden rasch zu eng. Weitere Räume in der Herdstraße 39 sollen Abhilfe schaffen. Doch auch dieser Platz wird schnell zu knapp. In einem zwölfseitigen Brief beklagt der Anstaltsvorstand Regierungsrat Karl von Besnard 1899, dass im einzigen Kanzleizimmer ständig sieben Personen arbeiten würden und sich hier außerdem die autographische Presse befinde. Der Rechnungskommissär müsse sein Büro mit dem Kartenregistrator teilen und die Quittungskarten-Registrierung könne nicht feuerfest verwahrt werden.

Auf diese Klage hin veranlassen Vorstand und Ausschuss der Versicherungsanstalt im Oktober 1900 den Bau eines eigenen Verwaltungsgebäudes. Das dem Dom gegenüberliegende Frey'sche Anwesen und das angrenzende Feil'sche Haus werden für 160.000 Reichsmark erworben und abgerissen. 1902 beginnen die Bauarbeiten,



*LVA-Gebäude in der Großen Himmels-gasse, ca. 1955. DRV*

ten, und 1903 ist das neue Verwaltungsgebäude fertig: das heutige Stadthaus. Die damals elf Bediensteten sollen den Umzug selbst durchgeführt haben. 1911 wird die daneben liegende „Alte Domdechanei“ hinzuerworben, sowie 1914 das alte Schulhaus in der Großen Himmels-gasse 6 (heute Domhof-Brauerei). Dieses wird mit einem Gang (Seufzerbrücke) über die Himmels-gasse mit dem Hauptgebäude verbunden.

### **Kuren und Heilbehandlungen**

Bereits 1896 beginnt die Versicherungsanstalt Erkrankte zum Erhalt bzw. der Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft in Kur zu schicken oder Heilbehandlungen zu bezahlen. Auch Gesundheitsvorsorge sieht die Versicherung als ihre Aufgabe an. Gemeinnützige Baugenossenschaften und Gemeinden unterstützt sie durch die Gewährung von Darlehen beim Bau von Arbeiterwohnungen. Die „Volksheilstätte Ramberg“ mit 60 Betten für Tu-

berkultosekranke nimmt ab 1905 ihren Betrieb auf. Die Versicherungsanstalt übernimmt das Sanatorium 1908 und führt es eigenständig weiter. Weitere Kurkliniken – auch zur Suchtbehandlung und für Heilverfahren für Kinder – kommen später hinzu.

### **Krieg, Inflation, Währungsreform**

Schwer belastet wird die Rentenversicherung durch den Ersten Weltkrieg, durch die zahlreichen Gefallenen, die invaliden Kriegsrückkehrer und die verwitweten und verwaisten Hinterbliebenen. Hyperinflation und Weltwirtschaftskrise in den 1920er Jahren führen zu neuen Rentenbestimmungen und zum Versuch einer Neustrukturierung, die 1928 als gelungen angesehen wird. Die Renten stiegen wieder. Während der folgenden Zeit des Nationalsozialismus wird die bis dato gültige Selbstverwaltung der Versicherungsanstalt für die Pfalz aufgehoben, Ausschuss und Vorstand werden aufgelöst und ab dem 1. Januar 1935 dem Führerprinzip entsprechend einem

Leiter übertragen. Anstelle der Selbstverwaltungsorgane tritt ein aus acht Personen bestehender Beirat. Alle Landesversicherungsanstalten werden dem Reichsversicherungsamt in Berlin unterstellt. Als neuer Schwerpunkt gilt der weitere Aufbau eines vertrauensärztlichen Dienstes. Während des Zweiten Weltkrieges wird ein Großteil der bis dato rund 50 Beamten und 40 Angestellten eingezogen und die in Speyer verbleibenden Mitarbeiter müssen deren Aufgaben mitübernehmen. In der Nacht vom 19. auf den 20. Juni 1940 werden die Gebäude in der Hauptstraße 100 und in der Großen Himmelsgasse von Fliegerbomben getroffen. Da es in dieser Nacht stark regnet, greifen zwar die entstehenden Brände nicht so stark um sich, doch zahlreiche Akten und das nicht durch die Bomben beschädigte Mobiliar werden durch Wasser zerstört. Bedingt durch den Mangel an Arbeitskräften und Baustoffen ziehen sich die Instandsetzungen an den Gebäuden bis ins Frühjahr 1941 hinein.



*Eine Bombe zerstört das Dachgeschoss im Haus Maximilianstr. 100. DRV*



*Durch Bombentreffer zerstörtes Büro in der Himmelsgasse. DRV*

Zu Beginn der 1940er Jahre werden auch die Zuständigkeiten der Landesversicherungsanstalt mehrfach verändert. Es kommen das Saarland und Elsaß-Lothringen hinzu („LVA Westmark“), Geschäftsbereiche werden nach Saarbrücken verlegt und später wieder zurückgeholt. Im März 1945 ziehen zuerst amerikanische Truppen in Speyer ein, Ende März dann die französischen. Diese beschlagnahmen die Verwaltungsgebäude der Versicherungsanstalt mitsamt Inventar und errichten in der Maximilianstraße 100 den Sitz ihrer Militärregierung.

### Nach dem Zweitem Weltkrieg

Ende Mai 1945 wird das Gebäude in der Großen Himmelsgasse von den französischen Streitkräften wieder freigegeben. Als „Landesversicherungsanstalt Hessen-Pfalz“ ist sie zunächst zuständig für die Versicherten im „linksrheinischen Hessen“ und der Pfalz. Bis zur Gründung der neuen Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (1953) müssen von ihr auch die versicherten Angestellten mitbetreut werden. Am 21. Juli 1947 wird die neue „Landesversicherungsanstalt Rheinland-Pfalz“ in Speyer gegründet, mit einer Zweigstelle in Andernach. Wieder herrscht qualvolle Enge in den Speyerer Büroräumen. Selbst die Flure dienen als Arbeitsplatz. Auch Papier, Vordrucke und Schreibutensilien sind Mangelware. Für die Beheizung der Räume fehlen sowohl die Öfen als auch Brennstoffe. Nur vier der ursprünglich 72 Schreibmaschinen sind noch vorhanden. Am 4. Juni 1948 werden die Ausschuss- und Vorstandsmitglieder der neuen Selbstverwaltung gewählt. Präsident wird Hermann Langlotz, Vizepräsident Josef Bernhard Meurer.

Nach der Währungsreform (1948) werden die Renten erstmals in D-Mark ausgezahlt. Umgerechnet werden die Renten im Verhältnis 10:1.

Das Vermögen der Versicherung in Höhe von 90 Millionen Reichsmark geht restlos verloren. Die Versicherung erhält eine Erstausrüstung in Höhe von 8 Millionen D-Mark, die gerade dazu ausreicht, die laufenden Renten zu decken.

### Reformen und Neubauten

Mit der ersten großen Rentenreform 1957 werden die Renten an die Lohnentwicklung angepasst und der „Generationenvertrag“ ins Leben gerufen. Die Renten werden nun nicht mehr angespart sondern von den Einzahlungen der jeweils werktätigen Bevölkerung entrichtet.

Für die LVA Rheinland-Pfalz mindestens genau so wichtig ist die Grundsteinlegung für das neue Verwaltungsgebäude im Speyerer Westen am 17. August 1957. Nach Entwürfen des Architekten Pauljoseph Gilenberg wird



Neubau der 1960er Jahre mit Tiefgarage.  
DRV

das erste Hochhaus der Domstadt errichtet. Es ist heute noch Hauptsitz der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz. Nach Bezug des Neubaus (1958) wird das alte Verwaltungsgebäude 1960 an die Stadt Speyer übergeben. In der Maximilianstraße 100 ist seither der Sitz des Oberbürgermeisters.

Aufgrund der ständig steigenden Zahl der Versicherten steigt auch die Zahl der Mitarbeiter. Erweiterungsbauten werden errichtet und mit dem Hochhaus mittels unterirdischer Gänge verbunden. Eine Tiefgarage nimmt die Fahrzeuge der Mitarbeiter auf.

Seit der Organisationsreform 2005 treten die Rentenversicherungsträger einheitlich unter dem Dach „Deutsche Rentenversicherung“ (DRV) auf.

Auch 2006 gibt es wieder Änderungen bei der Rente. U.a. wird beschlossen, dass sich das Renteneintrittsalter sukzessive von 65 Jahren auf 67 Jahre er-

höht. Neue Regelungen gibt es auch zur Frühverrentung bei Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit.

### **Deutsche Rentenversicherung heute**

Seit 1. Juni 2015 steht mit Saskia Wollny erstmals eine Frau an der Spitze der Rentenversicherung in Speyer. Gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Matthias Förster lenkt sie die Geschicke der rund 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der gut 1,4 Millionen Versicherten.

Seit 11. Dezember 2015 feiert die DRV unter großem öffentlichem Interesse ihren 125. Geburtstag mit verschiedenen Veranstaltungen und einer Sonderausstellung zur Geschichte der Rentenversicherung in Speyer. Die DRV zählt im Jubiläumsjahr zu den größten Dienstleistern im Land. Allein 2015 wurden 641.500 Renten ausgezahlt und 47.300 neue Rentenanträge bearbeitet. Die Deutsche Rentenversicherung Rhein-



*Geschäftsführerin Saskia Wollny eröffnet das Jubiläums-Fest der Rente vor der Nachbildung des ersten Dienstfahrzeuges der Rentenversicherung aus den 1920er Jahren.*

*DRV*

land-Pfalz ist trotz ihrer 125 Jahre ein modernes Unternehmen. Sie bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten und verschiedene Teilzeitmodelle. Ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer, die Möglichkeit zur Telearbeit und Kinderferienbetreuungen, auch für Kinder unter drei Jahren, gehören zu den familienfreundlichen Angeboten des Unternehmens. Für die Versicherten bietet die DRV neben der persönlichen Beratung auch zahlreiche Info-Broschüren und unter [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) eine übersichtliche, leicht zu bedienende und gut gegliederte „Site“ im Internet.

*Jutta Jansky*

*Quellen:*

*Chronik der Landesversicherungsanstalt Rheinland-Pfalz 1890-1987;  
Deutsche Sozialversicherung (BAS);  
Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz*



*Gäste betrachten die Bilderausstellung „125 Jahre Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz“.*  
DRV

**CDUPRE**

- **BAU GMBH & CO. KG**
- **HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU**
- **SCHLÜSSEL-FERTIGBAU**
- **BAUWERTERHALTUNG**
- **BETONSANIERUNG**
- **STRASSENBAU**
- **PFLASTERARBEITEN**

Franz-Kirmeyer-Straße 17 • 67346 Speyer  
Postfach 12 28 • 67322 Speyer  
Telefon 0 62 32-29 55 55 • Fax 0 62 32-7 10 66  
[info@cdupre.de](mailto:info@cdupre.de) • [www.cdupre.de](http://www.cdupre.de)

# Zeitlos schön.

Erwarten Sie das Beste. Bereits seit **über 50 Jahren** nehmen sich erfahrene Augenoptikermeister/innen und Augenoptiker/innen Zeit für Sie. Spitzentechnologie und aktuelle Kollektionen sorgen für Ihr optimales Sehen und Aussehen. Wir freuen uns auf Sie.



Max



Cura Center Speyer

Speyer · Maximilianstraße 74 · T 06232.24562 + Iggelheimer Str. 26 (Cura-Center) · T 06232.78158

Weitere Filialen:  
Landau  
Germersheim  
Herxheim  
Kandel

brillenhammer   
augenoptik · kontaktlinsen

[www.brillenhammer.de](http://www.brillenhammer.de)



Lauergasse 31 · D-67346 Speyer  
Mobil 0162 / 90 94 361  
Telefon 0 62 32 / 312 42 13  
E-Mail: [hesshansjoerg@gmx.de](mailto:hesshansjoerg@gmx.de)  
[www.i-und-h-schaedlingsbekaempfung.de](http://www.i-und-h-schaedlingsbekaempfung.de)

Meisterbetrieb



Gebäudereinigung

Staatl. geprüfter Desinfektoren & Schädlingsbekämpfer



Schädlingsbekämpfung



**CITROËN**

# Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer

Telefon 0 62 32/7 43 85    Telefax 0 62 32/7 48 07



**HOTEL**  
LÖWENGARTEN



## Feiern im Hotel Löwengarten

**Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist, bei uns feiern Sie richtig!**

Elegante Bankette, prachtvolle Hochzeiten oder stilvolle Geburtstagsfeiern.

Im Löwengarten finden Sie den Rahmen für Ihr ganz persönliches Fest.

Aus erlesenen Zutaten bereitet das Küchenteam mit frischen Zutaten aus der Region, individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Buffets.

Fragen Sie nach unseren Menüvorschlägen.

**Für Hochzeiten bieten wir die komplette Organisation aus einer Hand.**

Von der Kutschfahrt über die Musik bis zur Hochzeitstorte können wir für Sie fast alles organisieren.

Fragen Sie nach unseren speziellen Arrangements!

Es freut sich auf Ihr Kommen **Familie Deisinger & Mitarbeiter**



0 62 32 6 27 0 · [reservierung@hotel-loewengarten.de](mailto:reservierung@hotel-loewengarten.de) · [www.hotel-loewengarten.de](http://www.hotel-loewengarten.de) · Schwerdstraße 14 · Speyer

63 Einzel-, Doppel-, Familien- und Komfortzimmer · alle Zimmer klimatisiert · Bankette bis 150 Pers. · Restaurant · Weinkeller · Lobbybar



# Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage

Speyer Junge Speyerer setzen sich ein für Toleranz und Gleichberechtigung



*Im Rahmen eines Festakts wird die Stadt Speyer am 1. Oktober 2015 als erste Stadt in Rheinland-Pfalz mit dem Titel „Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage“ ausgezeichnet.*  
*Foto: Venus*

Eine Stadt ohne Rassismus – gibt es das überhaupt? In Speyer wohnen rund 50.000 Menschen. Etwa 10 Prozent davon haben einen Migrationshintergrund. Hinzu kommen die Flüchtlinge, die in der Erstaufnahmestelle in der Kurpfalz-Kaserne leben, sowie Flüchtlinge mit Aufenthaltsgenehmigung, die dezentral in Speyer untergebracht sind. Immer wieder zeigen sich politische Besucher der Stadt erstaunt über das gute Zusammenleben der verschiedenen Nationalitäten in der Domstadt und die beispielhafte ehrenamtliche Hilfe, mit der zahlreiche Bürgerinnen und Bürger die Neankömmlinge beim Start in ihr neues Leben unterstützen. Allen voran haben Jugendliche und junge Erwachsene in den vergangenen drei Jahren ein besonderes Zeichen ge-

setzt: Sie haben sich zur Arbeitsgemeinschaft „SOR–SMC“ (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage) zusammengeschlossen und in ihren Schulen interkulturelle Projekte sowie eine Anti-Diskriminierungsagenda für die Stadt Speyer entwickelt.

Bereits am 3. September 2009 erhielt das Nikolaus-von-Weis-Gymnasium von Dr. Una Patzke (Landeszentrale für Politische Bildung) eine Urkunde als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Pate bei der Vorbereitung war der Paralympicsieger Wojtek Czynz aus Kaiserslautern. Seither führt die Schule regelmäßig Projekttage zum Thema durch, 2015 zum Beispiel zum Motto „Anders als du denkst: fremde Religionen, andere Kulturen, andere Generationen und andere Le-

bensweisen“ mit Besuchen in Behindertenwerkstätten, Asylbewerber- und Altenheimen und einer Moschee.

Im Oktober 2009 wurde das Hans-Purmann-Gymnasium als zweite Speyerer „SOR – SMC“-Schule ausgezeichnet. Zehn Monate lang hatten sich Oberstufenschüler u. a. mit den Geschehnissen im Nationalsozialismus, mit Gedenkstätten, Zeitzeugen und Opfern auseinandergesetzt. Sie besuchten das ehemalige KZ in Dachau und gründeten die AG Zivilcourage. Schul-Pate der Aktion war Kirchenpräsident Eberhard Cherdron.

Im Sommer 2014 hat das Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium als dritte Speyerer Schule die Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhalten. 95 Prozent aller Schüler, Schülerinnen und Lehrkräfte hatten es sich zum Ziel gesetzt, dass

ihre Schule in Zukunft gegen jede Form von Diskriminierung und Rassismus und für eine tolerante, gewaltfreie und demokratische Gesellschaft eintritt. Schul-Pate für dieses Projekt war der Basketballer Elias Harris.

Anfang des Jahres wurde die „Schule im Erlich“ SOR – SMC-Schule. Ihr Pate ist der Radiosender RPR1. In der Schule für Lernbehinderte hat das Thema Ausgrenzung eine ganz besondere Bedeutung. Im Unterricht werden auch immer wieder aktuelle Themen wie Mobbing, Rassismus und Toleranz angesprochen und mit den Schülern diskutiert. Jüngste Speyerer „SOR – SMC“-Schule ist das Edith-Stein-Gymnasium. Die Courage-AG setzt sich aktiv für Flüchtlinge ein. Projekt-Patin ist Angelika Geist, bis Ende Februar Sozialarbeiterin und Koordinatorin in der Speyerer Flüchtlingsarbeit.



*Betuel Mis und Luise Sessler halten stellvertretend für alle aktiv an der Courage-Aktion Beteiligten die Auszeichnung in die Kamera. Foto: Venus*



Ahmed Moujawaz erhält seine Einbürgerungsurkunde aus den Händen von Oberbürgermeister Hansjörg Eger. Foto: Lenz

Seit ihrer Auftaktveranstaltung im Sommer 2014 hat es die aus 22 Organisationen bestehende Speyerer „SOR – SMC“-Steuerungsgruppe verstanden, mit zahlreichen Initiativen und Aktionen weit über den schulischen Rahmen hinaus zum Abbau von Ängsten und Vorurteilen gegen Zuwanderung und gegen die Diskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen beizutragen. Im Juli 2015 schließt sich der Speyerer Stadtrat der Aktion einstimmig an.

Bereits am 1. Oktober wird die Stadt als erste in Rheinland-Pfalz vom Bundeskoordinator von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Eberhard Seidel, als „Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage“ ausgezeichnet. Anlässlich der Feierstunde im Historischen Rathaus zeigt sich Landesintegrationsministerin Irene Alt begeistert von der vorbildlichen „*gelebten Vielfalt und Willkommenskultur*“ in Speyer. Kirchenpräsident Christian Schad und Domkapitular Karl-Ludwig

Hundemer (als Vertreter für Bischof Karl-Heinz Wiesemann) nehmen als Projektpaten am Festakt teil. Die Oberstufenschülerinnen Betül Mis und Luise Sessler moderieren die Veranstaltung und lassen noch einmal die Highlights Revue passieren.

Ebenfalls ein Zeichen gegen Rassismus und für Courage setzten all jene Migranten, die sich für die Deutsche Staatsbürgerschaft entscheiden. Dies ist bestimmt kein leichter Schritt. Vor der Einbürgerung stehen das Erlernen der Deutschen Sprache, der Kultur und Gesetze sowie die Zusicherung, die Gesetze zu achten und alles unterlassen, was dem neuen Heimatland schaden könnte. Oberbürgermeister Hansjörg Eger freut sich immer wieder, wenn er den neuen Staatsbürgern im Historischen Rathaus ihre Einbürgerungsurkunden überreichen kann. Mit dem deutschen Pass beginnt für sie auch ein neuer Lebensabschnitt.

Jutta Jansky

N I E R A D L O S

**stiller**

S E I T 1 9 0 4

*Einkaufen auch  
nach Ladenschluss!*

[www.stiller-radsport.de](http://www.stiller-radsport.de)



Gilgenstrasse 24  
67346 Speyer

Telefon 06232 - 7 59 66  
info@stiller-radsport.de

Beisel **HÜTE** Speyer

...gut behütet!



Cartoon by  
J. Steinhäuser

**Beisel Hüte**  
Roßmarktstraße 37  
am Altpörtel in Speyer  
Tel. 0 62 32/7 53 17

[www.beisel-huete.de](http://www.beisel-huete.de)

## Spenglerei Solar Dachfenster Wärmedämmung

Ihr Plus fürs Dach

Innungs-Fachbetrieb seit 1908



**Dachdeckerei**  
**Haag**

Im Neudeck 26  
67346 Speyer

Tel.: 06232 / 34961  
Fax. 06232 / 41875

[www.dachdeckerei-haag.de](http://www.dachdeckerei-haag.de)

# Damit sie nicht vergessen sind

## Speyerer Soldaten jüdischen Glaubens im Ersten Weltkrieg

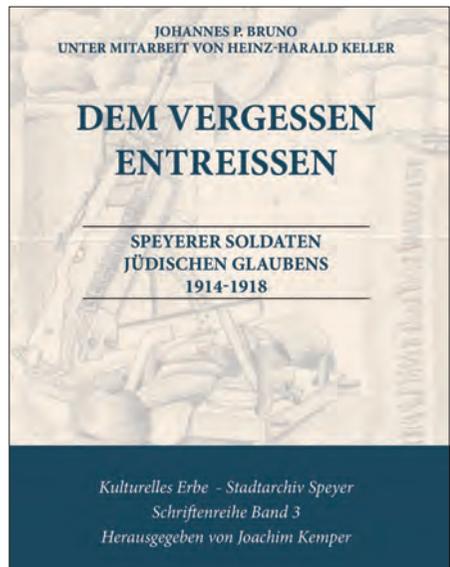
Für sie war es das Vaterland. Rund 100.000 Deutsche jüdischen Glaubens kämpften von 1914 bis 1918 im Ersten Weltkrieg auf der Seite Deutschlands. 12.000 ließen ihr Leben, andere wurden verwundet, verstümmelt, traumatisiert oder verschleppt. Trotz dieses Einsatzes für ihr Vaterland wehte jüdischen Mitbürgern schon kurz nach Beendigung des Ersten Weltkrieges ein kalter Wind entgegen: Ein neuer Antisemitismus war erwacht.

Johannes Bruno hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Schicksal ehemaliger jüdischer Mitbürger unserer Stadt zu erforschen und aufzuzeichnen. Nach „Schicksale Speyerer Juden 1800 bis 1980“, „Der Speyerer Judenhof und die mittelalterliche Gemeinde“, „Die Weisen von Speyer“, „Jüdisches Leben in der Pfalz“, „Das Mahnmal für die jüdischen Opfer der Naziverfolgung 1933-1945“ und „Schicksale Speyerer Juden 1800 bis 1980, Band II“ ist nun das Werk „Dem Vergessen entreißen – Speyerer Soldaten jüdischen Glaubens 1914-1918“ als dritter Band in der Schriftenreihe „Kulturelles Erbe – Stadtarchiv Speyer“ unter Mitarbeit von Heinz-Harald Keller erschienen. Herausgeber ist Joachim Kemper, Redaktion und Lektorat übernahm Katrin Hopstock (Stadtarchiv), die Schlussredaktion Anna Wagner.

Am Beispiel von 40 Einzelschicksalen führen Johannes Bruno und Heinz-Harald Keller die Leserinnen und Leser in eine Zeit, die 100 Jahre zurückliegt und der heutigen trotzdem ähnlich ist. Es ist eine Zeit des Umbruchs, des Aufstands, eines „neuen patriotischen Erwachens“ und als Resultat daraus eine Zeit des Elends und des verlorenen Krieges.

31 jüdische Männer aus Speyer folgten dem Aufruf des „Central-Vereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ und meldeten sich freiwillig an die Front. Ihnen und neun weiteren Frontkämpfern mit engem Bezug zu Speyer gilt die Aufmerksamkeit der Autoren.

Obwohl schon zu Beginn der Recherchen klar war, dass über die meisten jüdischen Soldaten nur wenige Informationen, Fotos und Dokumente aufzufinden waren, ließen sich die Autoren nicht entmutigen. Sie stellen in kurzen Beiträgen das Leben der Porträtierten und deren Familien vor. Bei elf jüdischen Mitbürgern verliert sich deren weiteres Schicksal spätestens nach 1934 im Ungewissen. -jj-



„Dem Vergessen entreißen. Speyerer Soldaten jüdischen Glaubens 1914-1918“, ISBN: 978-3-9817350-3-1. Das Buch ist in jeder Buchhandlung sowie im Stadtarchiv Speyer erhältlich. Preis: 15,95 €



**PHYSIOtherapie**  
Matthias Richter

klassische physiotherapeutische Leistungen



Physiofit®/  
Genius Rückenkonzept



Kursprogramm  
im Judomaxx



Betriebliche  
Gesundheitsförderung



*„Unsere Gesundheit und Mobilität ist in guten Händen“*

**Physiotherapie Richter** | Obere Langgasse 5 | 67346 Speyer | Telefon 062 32-775 55  
oder: BASF Ambulanz, H 306 | 67056 Ludwigshafen | Telefon 06 21-60 417 77  
praxis@physiotherapie-richter.de | [www.physiotherapie-richter.de](http://www.physiotherapie-richter.de)

**INTERSPORT®**  
**SCHEBEN**



**Maximilianstr. 30 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/75739**

**Wormser Landstr. 253 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/ 8106097**

[www.intersport-scheben.de](http://www.intersport-scheben.de)

**Sporthaus Scheben GmbH / Sport Bonn GmbH**

# Der Verkehrsverein treibt den Winter aus und viele Kinder machen mit

Seit 1946 lädt der Verkehrsverein Speyer Kinder, ihre Eltern und Großeltern zum Sommertagsumzug und anschließender Schneemannverbrennung ein. Für alle ist es ein Vergnügen, den Winter mit Musik, Gesang, bunten Frühlingsboten und dem brennenden Schneemann aus der Stadt zu treiben. Seit ein paar Jahren organisiert Esther Wedekind-Razvi mit einem kleinen Team begeisterter Sommertagler die Wintervertreibung. Ganz egal, ob Sonne, Regen oder Schnee, am Sonntag Lätare heißt es in Speyer stets: „Winter adé“. Nachfolgend Bilder vom Sommertagsumzug 2016. *Fotos: Jansky*





Und so ging's früher zum Sommertagsumzug



Angelika Wöhlert mit Ihrer Mutter Mari-  
anne Schäfer, ca. 1967.



Claus Rehberger, heute VVS-Geschäfts-  
führer, mit SoTA-Wägelchen, ca. 1954.



Wir bieten Ihnen eine einzigartige Auswahl an **Dirndl & Lederhosen** und natürlich auch exklusive **Alpen-Fashion**. Topmarken wie Meindl, Lodenfrey, Barbour, Country Line, Sportalm, AirField, Saint James ... Lassen Sie sich von unserer **exklusiven City- & Landhausmode** inspirieren und begeistern.



Maximilianstr. 10 (Nähe Dom) • 67346 Speyer  
Hauptstraße 138 • 69117 Heidelberg  
[www.demmer-shop.de](http://www.demmer-shop.de)

# Krankenhäuser engagieren sich für Flüchtlinge



Flüchtlinge warten in der „Kurpfalzkasernen“ auf ihre Untersuchung.

Foto: Hein

Nach einem unsicheren Leben in Kriegsgebieten und oft wochenlanger Flucht unter sehr schwierigen Bedingungen kommen Asylsuchende in Deutschland oft erschöpft und manchmal auch krank an.

## Menschen in Not helfen

„Wir haben eine humanitäre Verantwortung für Menschen in Not. Der Bedarf ist da und deshalb müssen wir tätig werden“, betont Dr. med. Klaus Peter Wresch, Ärztlicher Direktor im Speyerer Sankt Vincentius Krankenhaus. Im vergangenen Jahr wurden hier 107 Flüchtlinge ambulant und 68 stationär versorgt. Seit der Eröffnung der Speyerer Erstaufnahmeeinrichtung in der Kurpfalzkasernen sind die Zahlen stark angestiegen. Noch 2015 haben Mediziner, Pflegenden und Verwaltungsmitarbeiter des Sankt Vincentius Krankenhauses eine regelmäßige medizinische Betreuung der

Menschen in der „Kurpfalzkasernen“ durch eine mehrmals in der Woche stattfindende Sprechstunde ehrenamtlich aufgebaut. Diese ist inzwischen an die niedergelassenen Mediziner des Praxisnetzes PRAVO übergeben worden. Doch immer noch, wenn neue Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung ankommen, macht sich ein Team aus dem Vincentius Krankenhaus auf den Weg. Sie führen eine erste medizinische Untersuchung durch, erfassen akute Erkrankungen, beraten bei chronischen Krankheiten und überprüfen die Hygiene. Auch dies geschieht ehrenamtlich und wird durch die Kollegen, die dann die Dienste der Ehrenamtler übernehmen, ermöglicht. Auch die Chefärztin der Allgemein- und Viszeralchirurgie Dr. med. Cornelia Leszinski ist mit aktiv. „Es geht darum, dass aus Einzelerkrankungen keine Epidemie wird“, berichtet sie. Durch enges Zusammenleben auf der

Flucht leiden viele an Krätze, Läuse oder Durchfallerkrankungen. Aktuell gebe es sehr viele fieberhaft und schwer Erkrankte. Die oft rein weiblichen Hilfstteams haben noch keine negativen Erfahrungen gemacht. Im Gegenteil: „Wir erfahren sehr viel Dankbarkeit.“

Alle befragten katholischen Krankenhäuser der Diözese loben auch ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Kreis- und Stadtverwaltungen.

*Katja Hein*



*Dr. Leszinski im Gespräch mit einem Patienten. Foto: Hein*

### **Hilfe für schwangere Frauen**

Sie dominieren die Medien und sind in aller Munde: Flüchtlinge, die derzeit in großer Zahl nach Deutschland kommen. In Speyer engagiert sich u.a. die Diakonissen Hebammenschule in einem Projekt gemeinsam mit Pro-Asyl und der Gedächtniskirchengemeinde.

In den Räumen der Elternschule Speyer bieten acht Auszubildende des zweiten Ausbildungsjahres mit Unterstützung ihrer Lehrerin Mareike Kast und der freiberuflichen Hebamme

Kerstin Cramer eine Hebammen-sprechstunde für Flüchtlingsfrauen während Schwangerschaft und früher Elternzeit an. Seit Mitte September 2015 können sich schwangere Flüchtlingsfrauen und junge Mütter ein Mal in der Woche über Fragen und Sorgen austauschen. „Unser Angebot ersetzt nicht den Besuch beim niedergelassenen Frauenarzt“, betont Mareike Kast. „Vielmehr wollen wir den Frauen Unsicherheiten nehmen, sie in Fragen der Ernährung und Hygiene beraten und über die Betreuungsangebote in Speyer informieren“, so die Lehrerin an der Diakonissen Hebammenschule.

Eine Schwangerschaft werfe bei Frauen ohnehin viele Fragen auf, in einem fremden Land gehe es zusätzlich darum, die Schwangeren mit dem ihnen oft unbekanntem Gesundheitswesen vertraut zu machen. Anfang Dezember erblickte Amyra, das erste Baby der Erstaufnahmestelle „Kurpfalzkasernen“, im Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus das Licht der Welt. Hebamme Kerstin Cramer hat für das Baby ein Bettchen besorgt und kümmert sich regelmäßig um die junge Mutter und ihr Kind.

*Diak*



*Die glücklichen Eltern Mohammed und Rasya Dobi mit Baby Amyra. Foto: Lenz*

# Baden und Relaxen in Speyer

**Ob drinnen oder draußen:**  
Baden mit Domblick  
für Groß und Klein



**Wir bieten den richtigen Mix für Sport und Freizeit –**  
Riesenrutsche, Plantschbecken, Wellenball, Sprungturm,  
Wettkampfbecken, Massagezone, Solarien, Saunen, Natur-  
teich und die passende Gastronomie zum Auftanken.



**bademaxx**

Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer

**Mo – Sa 10 bis 22 Uhr**  
**So bis 20 Uhr**  
**Geibstraße 3, 67346 Speyer**  
**Tel. 06232/625-1500**  
**office@sws.speyer.de**  
**www.bademaxx.de**

# Stadtwerke investieren in diesem Jahr in erneuerbare Energien

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Speyer GmbH (SWS) beschloss in seiner Sitzung am 12. November 2015 eine Gesamtinvestitionssumme von 8,8 Millionen Euro für das Jahr 2016. 3,8 Millionen Euro setzen die Stadtwerke in den Sparten Strom, Erdgas und Wasser für die Erweiterung und Erneuerung ihrer Netze, Anlagen und Hausanschlüsse ein, 2,6 Millionen Euro fließen in den Bereich Fern- und Nahwärmeversorgung.

## Individuelle Lösungen

Neben der Erweiterung des Fernwärmenetzes, von Anlagen und Hausanschlüssen (1,6 Mio. Euro) sollen zahlreiche innovative Wärmeprojekte (1,0 Mio. Euro) weitergeführt bzw. in Angriff genommen werden. Dabei bieten die SWS individuelle Lösungen für Großkunden und Standardprodukte für den Bau und Betrieb von mittleren und kleinen Wärmeversorgungsanlagen für Gewerbebetriebe und Privatpersonen an. „*Das Wärmekonzept für das gesamte Erlus-Gelände soll auf Fernwärme basieren*“, informiert der Speyerer Oberbürgermeister Hansjörg Eger, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke. Durch Verzögerungen, die von den SWS nicht zu beeinflussen wären, würde eine Realisierung des ersten Quartiers erst in diesem Jahr erwartet. „*Im veröffentlichten Bauzeitenplan des Bauträgers ist eine Umsetzung der gesamten fünf Quartiere in den nächsten sechs Jahren geplant*“, so Eger weiter.

## Bademaxx wird noch besser

Rund 154.000 Euro investieren die Stadtwerke 2016 im Sport- und Erlebnisbad bademaxx. Die Beleuchtungs-

anlage im bademaxx soll auf energiesparende LED-Technik umgebaut und erweitert werden. Hierfür sind 70.000 Euro vorgesehen.

## Alternative Energie

975.000 Euro fließen in den Ausbau der Photovoltaik. Dabei sollen im Rahmen des NEDO-Forschungsprojektes (wir berichteten im Winterheft 2015) zwei PV-Anlagen im Ginsterweg und im Rainer-Maria-Rilke-Weg installiert werden. Für das Pacht-Angebot „So-



Windenergieanlagen der SWS in Kirf, Landkreis Trier-Saarburg. SWS

larstrom vom eigenen Dach“ wollen die SWS in ca. 25 Anlagen investieren. „Der Pächter profitiert dabei von der EEG-Einspeisevergütung sowie einem stabilen Preis für die Eigenstromnutzung“, erklärt Wolfgang Bühring, Geschäftsführer der Stadtwerke, den Vorteil des Kunden. Des Weiteren planen die Stadtwerke, ein Geschäftsmodell zu entwickeln, bei dem in Batteriespeichersysteme und PV-Anlagen investiert werden soll. „Damit wollen wir mit unseren Partnern demonstrieren, dass mit einer innovativen Kombination aus Informationstechnik, Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern das regionale Potenzial zur CO<sub>2</sub>-Einsparung auch nach der drastischen Reduzierung der EEG-Vergütung angehoben werden kann“, so Bühring.

Um den Klimaschutzziele der Stadt Speyer weiterhin Rechnung zu tragen, suchen die SWS stetig nach rentablen Windkraftprojekten. Gemeinsam mit dem Partnerunternehmen WEAG Future Energies AG sind noch die Windparks Langwieden und Offenbach, deren Genehmigung sich verzögert hat, in der Entwicklung. Für die Beteiligung an Windkraftprojekten wurden im Finanzplan für das Geschäftsjahr 2016 Finanzanlagen in Höhe von 2 Mio. Euro eingestellt.

### **Anlegestelle für Kreuzfahrtschiffe**

Die 100%ige Tochtergesellschaft Verkehrsbetriebe Speyer GmbH (VBS) plant 2016 Investitionen in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Den Löwenanteil macht mit 860.000 Euro die Errichtung einer Anlegestelle für Flusskreuzfahrtschiffe im Neuen Rheinhafen Speyer aus, für die keine öffentlichen Fördermittel bewilligt wurden.

### **Gas und Strom weiter günstig**

Weiter beschloss der SWS-Aufsichtsrat die Strompreise der Grundversorgung stabil zu halten bzw. die Arbeits-

preise der Sonderverträge Privat und Profi um brutto 0,24 Cent/Kilowattstunde zu senken. „Trotz Erhöhung der gesetzlichen Umlagen konnten wir die Stromkosten für Privatkunden mit Sonderverträgen zum 1. Januar 2016 sogar leicht absenken“, betont Bühring. Durch eine optimierte Beschaffung profitiere ein Durchschnittshaushalt mit einem Verbrauch von 3.000 Kilowattstunden von einer Reduzierung um rund sieben Euro im Jahr, obwohl die steigenden Umlagen 21 Euro ausmachten. „Nach wie vor bewegen wir uns auf einem niedrigen Preisniveau und gehören zu den günstigsten Versorgern in der Region“, so der Stadtwerke-Chef. Bereits zum 1. Oktober 2015 haben die Stadtwerke durch die Treue-Bonus-Regelung die Arbeitspreise für Erdgas- und Fernwärme-Kunden mit Sondervertrag Haushalt/Gewerbe gesenkt. Die Ersparnis bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden macht damit 110 Euro aus. Auch fallen die Preise der Erdgas-Grundversorgung zum 1. Januar 2016.

### **Rheinhäuser Fähre bleibt**

Final beschloss das Gremium die Verlängerung der „Durchführung des Fährdienstes“ mit dem bisher für die SWS/VBS tätigen Schifffahrtsunternehmen Ernst Hessenauer für die Jahre 2016 bis 2020. Darin enthalten ist die jährliche Zahlung eines Zuschusses in Höhe von 12.500 Euro. Voraussetzung ist, dass die Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen ebenfalls der Verlängerung zustimmt und die erforderliche Zahlung in gleicher Höhe leistet. Die 1995 „wiederbelebte“ historische Fährverbindung für Fußgänger und Fahrradfahrer zwischen Rheinhausen und Speyer wird seit dem Jahr 2000 durch das Schifffahrtsunternehmen Ernst Hessenauer aus Rheinhausen betrieben. SWS



**HOTEL**  
*Goldener Engel*

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz  
67346 Speyer am Rhein  
Tel. (0 62 32) 13 26-0  
Fax (0 62 32) 13 26-95

Containerdienst



**HÖHL**



Straßenreinigung

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Gartenabfälle
- Bauschutt
- Wertstoffe

Termingerecht - zuverlässig - preiswert

**Tel.: 06232 - 77007**

Alte Rheinhäuser Straße 15 • 67346 Speyer

# wellness für Ihre augen!



- augenoptik + seh-beratung
- seh-tests
- fashion+design
- manufaktur-brillen
- contactlinsen-anpassung
- beratung mit stil

## BOSSLET

optic international

GILGENSTR. 14 · SPEYER · 06232/76878

Dachdeckerei  
**Kleinböhl**  
*Meisterbetrieb*

Kleinböhl GmbH & Co. KG - Schlichtstraße 10a - 67165 Waldsee  
dachdeckerei-kleinboehl@t-online.de www.dachdeckerei-kleinboehl.de

Tel. 0 62 36 - 40 80 905 Fax. 0 62 36 - 44 98 277

# Unser Porträt:



## Walter Goldschmidt

\*31. Mai 1924 † 04. Juli 2015

Ein bekannter und beliebter Speyerer Hobbyhistoriker ist von uns gegangen. Am 4. Juli 2015 verstarb 91-jährig Walter Goldschmidt, vielen Speyerern im Gedächtnis durch seine beiden „Bände Geschichte und Geschichten von Speyerer Straßen und Plätzen“ und „Noch e paar Spey'rer Gschichte“.

Er hat es nicht leicht gehabt: Im Alter von vier Jahren verlor er seinen Vater Julius (1868-1928). Das väterliche Geschäft in der Maximilianstraße wurde geschlossen, seine Mutter Anna Maria, genannt Lenchen (geb. Oderbreit), führte eine Zimmervermietung im eigenen großen Haus in der Maximilianstraße (ehem. Gesundheitsamt). Da ihm während der NS-Zeit wegen seiner jüdischen Abstammung väterlicherseits der Besuch von Gymnasium und Handelsschule verboten ist, geht

Walter Goldschmidt bei der Bäckerei Georg Willi Fleischmann (Kleine Pfaffengasse) in die Lehre. Dieser setzt als Innungsmeister durch, dass Goldschmidt die Gesellenprüfung ablegen darf.

Als sogenannter Halbjude „wehrunwürdig“ eingestuft, arbeitet Walter Goldschmidt etwa drei Jahre in der Speyerer Militärbäckerei am Sankt-Guido-Stifts-Platz. Mitte 1944 wird er zur Organisation Todt zwangsverpflichtet. Seine Gruppe leistet als Zwangsarbeiter in der Normandie lebensgefährliche Trümmerbeseitigungs- und Schanzarbeit.

Nach Kriegsende arbeitet Walter Goldschmidt zunächst in einer hiesigen französischen Militärbäckerei, danach im Wasser- und Schifffahrtsamt Speyer. Als dieses aufgelöst wird, ist er von 1964 bis zu seiner Pensionierung 1984 im Straßenbauamt Speyer tätig.

Zeit seines Lebens hat sich Walter Goldschmidt vielfältig ehrenamtlich engagiert. Er war jahrelang sehr aktiv im Seniorenbüro tätig, und auch im Stadtarchiv ein oft und gern gesehener Gast und Referent. Peter Schmidt, Chefredakteur der Speyerer Tagespost, bringt ihn zum Schreiben, zunächst in Sonderbeilagen (Dreikönigsausgaben). Neben seiner langjährigen Arbeit als Personalrat sowie als Mitbegründer des Sportvereins DJK (seit 1950: VfR) ist er auch kirchlich stark engagiert. Für seine nahezu 30-jährige Tätigkeit als Verwaltungs- und Pfarrgemeinderat bei der Speyerer Pfarrei St. Otto wird er 1995 vom damaligen Speyerer Bischof Dr. Anton Schlembach mit der Pirminius-Plakette geehrt, der höchsten von der Diözese verliehenen Auszeichnung. Im Jahre 2004 erhält Walter Goldschmidt die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz. Walter Goldschmidt hinterlässt drei Söhne, drei Enkelkinder und zwei Urenkel.

*Katrin Hopstock*

# Treffpunkt. **SPEYER**

Lebendige Geschichte  
und lebensfrohe Gegenwart ...



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt  
*Speyer am Rhein.*

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

## Tourist-Information Speyer

Maximilianstraße 13

67346 Speyer

Telefon 06232 142-392

Telefax 06232 142-332

[touristinformation@stadt-speyer.de](mailto:touristinformation@stadt-speyer.de)

[www.speyer.de](http://www.speyer.de)



# Printmedien?

Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- > Digitaldruck  
von der Visitenkarte  
bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge

**SCANTECH**  
GmbH

**druckmedien**  
speyer

Heinrich-Hertz-Weg 5  
67346 Speyer  
Tel.: 0 62 32 / 91 91 91 0  
Fax: 0 62 32 / 91 91 86 3



[info@scantech-speyer.de](mailto:info@scantech-speyer.de) • [info@druckmedien-speyer.de](mailto:info@druckmedien-speyer.de)  
[www.scantech-speyer.de](http://www.scantech-speyer.de)

# Stadt-Chronik

## 2015

### 23. September

Die Sparkasse Vorderpfalz hat in die Renovierung ihres Außengeländes rund um den historischen Kreuzgang (zur Hagedornsgasse) 30.000 Euro investiert. Jetzt ist das Gelände nicht nur freundlicher gestaltet, der Kreuzgang wird nachts auch indirekt beleuchtet und präsentiert sich nun in der Dunkelheit von seiner schönsten Seite.

### 27. September

Gemäß dem Motto „Vielfalt ist das Beste gegen Einfalt“ eröffnen auch in Speyer die Vertreter der drei Weltreligionen im Gemeindezentrum St. Hedwig die bundesweit stattfindende „Interkulturelle Woche“. Christen, Juden und Muslime beten zum Auftakt gemeinsam für den Frieden in der Welt. „Ziel der Interkulturellen Woche

ist es, unterschiedlichen Kulturen, Interessen und Denkweisen zu begegnen und eigene Wahrnehmungen zu überdenken“, betont Selda Ünsal, Vorsitzende des Speyerer Beirats für Migration und Integration. Oberbürgermeister Hansjörg Eger fordert Bürger und Stadträte auf, den Flüchtlingen, die auch nach Speyer kommen, mit Offenheit zu begegnen und den Fremden das Gefühl der Zugehörigkeit zu geben.

### 28. September

Otto Martin, letzter Biersieder der ehemaligen Schwartz-Storchen-Brauerei, feiert heute seinen 90. Geburtstag. 30 Jahre lang arbeitete der 90-Jährige überwiegend im Sudhaus an der Obere Langgasse, bevor die Brauerei vor 45 Jahren endgültig ihre Pforten schloss und in die Eichbaum-Brauereien AG Mannheim aufging. Nach



Der Kreuzgang bei der Sparkassen-Hauptstelle ist jetzt nachts beleuchtet. Foto: Venus



Braumeister Otto Martin. Foto: Lenz

Mannheim wollte er nicht und so war er den Rest seines aktiven Berufslebens bei den Stadtwerken Speyer tätig.

Christian Schad, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche der Pfalz, ist zum evangelischen Delegationsleiter der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) für die Konsultationsgespräche mit dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen berufen worden. Der GEKE gehören 94 lutherische, methodistische, reformierte und unierte Kirchen aus rund 30 Ländern Europas und Südamerikas an.

### 29. September

Überraschend verstorben ist Pfarrer Hans Blitt (75). Bis zu seinem Ruhestand war er Pfarrer der Heiliggeist-Kirchengemeinde. In den letzten Jahren war Blitt als Seelsorger im Altenheim am Mausbergweg tätig.

Der Motorbootclub Speyer (1. MBC)

spendet 1.500 Euro an das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen. Der Betrag ist das Startgeld aus der geplanten Siegerehrung der Oberrhein-Rallye, die witterungsbedingt abgesagt werden musste.

### 30. September

In der Standortumfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Pfalz schneidet Speyer als Wirtschaftsstandort gut ab. Von 92 befragten Firmen erhält die Stadt die Durchschnittsnote 2,4 (gleiche Bewertung wie in 2013). Am besten bewertet werden das Stadt-Image, die Lebensqualität und die Breitbandversorgung. Neben Lob für den Standort Speyer gibt es jedoch auch Kritik: hohe Kosten und geringe Verfügbarkeit bei Immobilien sowie die Verkehrsführung.

### 1. Oktober

Als erste Stadt in Rheinland-Pfalz hat Speyer die Auszeichnung „Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage“ erhalten. Wolfgang Fallner, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, zeigt sich von der Projektvielfalt der 22 Schulen und Gruppen, die die Steuerungsgruppe für die Aktion „Speyer ohne Rassismus – Speyer mit Courage“ bilden, beeindruckt. Betül Mis, Vorsitzende des Speyerer Ausländerbeirats und Mitglied der Steuerungsgruppe betont, „wer gegen Rassismus ist, muss couragiert handeln“. Sie ruft alle Speyerer zu mehr Dialog zwischen den Kulturen und Religionen auf.

Im Rahmen eines „Erasmus Projektes“ entwickeln 21 junge Menschen aus Polen, Spanien, der Türkei und der Berufsbildenden Schule Johann-Joachim Becher (BBS Speyer) einen Wasserkanal zur Messung von Strömungsverhalten. Es ist das dritte Mal, dass junge Speyerer Auszubildende



*Stadt ohne Rassismus. 22 Organisationen (Schulen und Gruppen) haben für sich und Speyer den Titel „Speyer ohne Rassismus – Speyer mit Courage“ errungen. Betül Mis und Luise Sessler moderieren die Veranstaltung. Foto: Venus*

der BBS an einem Erasmus-Projekt teilnehmen.

2.300 Euro sind bei einem Spendenmarathon rund um die Gedächtniskirche zugunsten der Speyerer Flüchtlinge zusammengekommen. Organisiert wurde die Aktion von Speyerern, Flüchtlingen und dem Restaurant „Glut“.

### 3. Oktober

Der „Tag der Flüchtlinge“ ist Anlass für ein großes Fest unter dem Motto „Füreinander und Miteinander – Interkulturelle Begegnungen“ in und vor dem Martin-Luther-King-Haus. Es wird nicht nur gefeiert, gesungen und getanzt, es gibt auch viele Informationen für die Flüchtlinge und die „Einheimischen“.

Als ein Symbol für Frieden und Freundschaft pflanzen Mitglieder der

Ahmadiyya Muslim Jamaat-Gemeinde im Domgarten mit tatkräftiger Unterstützung durch Oberbürgermeister Hansjörg Eger eine junge Rotbuche. Die Ahmadiyya-Gemeinde hat bereits mehrere Baumpflanzungen in Speyer vorgenommen.

### 5. Oktober

Oberbürgermeister Hansjörg Eger zeichnet sechs Speyerer Schulen im Energiesparwettbewerb 2015 aus. Den ersten Platz (1.500 Euro) belegt das Hans-Purrmann-Gymnasium, dessen Schülerinnen und Schüler die elektrischen Großverbraucher der Schule (Kühlschränke, Spülmaschinen und Getränkeautomaten) auf ihre Energieeffizienz hin überprüft hatten. Den zweiten Preis, dotiert mit je 1.000 Euro, gibt es gleich zwei Mal: für die Siedlungsschule Realschule plus und die Realschule plus der Burgfeld-



*Die syrische Gruppe „Schabab“ führt einen syrischen Männertanz anlässlich des Festes im Martin-Luther-King-Haus vor. Foto: Lenz*

schule. In der Siedlung wurde der Energieverbrauch in der Schule und zu Hause überprüft und ein Film zum Energiesparen gedreht. In der Burgfeldschule wurde ebenfalls der Energieverbrauch unter die Lupe genommen und es wurden Vorschläge zum Energiesparen erarbeitet. Auf den weiteren Plätzen folgen die Salierschule (750 Euro), die Johann-Joachim-Becher Schule (500 Euro) sowie die Siedlungsgrundschule. Der Energiesparwettbewerb an den Speyerer Schulen wird seit 2002 durchgeführt.

### **7. Oktober**

Das Bistum Speyer startet eine diözesanweite Hilfsaktion für Flüchtlinge. Sie steht unter der Überschrift „Teile und helfe“. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann gibt bekannt, dass das Bistum weitere 1,5 Millionen Euro für die Flüchtlingshilfe bereitstellt. Insgesamt sind es nun rund zwei Millionen Euro.

Bischof Wiesemann überzeugt sich in der Erstaufnahmestelle Speyer selbst von der Situation der Flüchtlinge. Gemeinsam mit Dompfarrer Matthias Bender und Pfarrer Hubert Ehrmantraut spricht er mit den Asylbegehrenden, die ihm mit Hilfe von Dolmetschern über die Lage in ihren Herkunftsländern und über ihre Flucht berichten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes, das die Erstaufnahmeeinrichtung betreut, und den zahlreichen ehrenamtlich Engagierten dankt der Bischof für ihren Einsatz.

### **9. Oktober**

Die Stadtwerke Speyer überreichen den Erlös aus dem Verkauf der „Pit-Punker“-Rennenten zum Altstadtfest an den Förderverein der Kita „Löwenzahn“ (800 Euro), den Förderverein der Siedlungsschule (500 Euro) und je 400 Euro an „Zwanzig10 Jugendkultur“ sowie die „Flohkiste“,

300 Euro gehen an die Französische Bibliothek und 200 Euro erhält die Interessengemeinschaft Behinderter und ihre Freunde.

### **10./11. Oktober**

An diesem Wochenende wählen rund 60.000 Katholiken des Bistums die Kandidaten für die Gremien der neuen Großpfarreien.

145 freiwillige Helferinnen und Helfer haben am Wochenende in der Speyerer Erstaufnahmestelle für Asylbegehrende (AfA) Kleider, Schuhe, Spielsachen, Decken und weitere Utensilien, die in den vergangenen Wochen gespendet worden waren, für die Ausgabe gesichtet und sortiert.

Das Kindermissionswerk veröffentlicht die Ergebnisse des diesjährigen Sternsingsens. 1.344.158,43 Euro sind

beim Dreikönigssingen im Bistum Speyer zusammengekommen. Die Aktion stand unter dem Motto „Segen spenden, Segen sein“. Mit dem Geld wird das Hilfswerk der Sternsinger im kommenden Jahr Projekte und Hilfsprogramme für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützen.

### **15. Oktober**

Einstimmig beschließt der Stadtrat, über eine umstrittene Kreditvergabe der früheren Kreis- und Stadtparkasse an die damals noch minderjährige Tochter des CDU-Kommunalpolitikers Axel Wilke zu sprechen. Die Staatsanwaltschaft prüft mittlerweile, ob hier ein Fall von Veruntreuung vorliegt, da Wilke zur Zeit der Kreditvergabe Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse war. Umstritten sind das Vorgehen bei der Prüfung vor der



*Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann besucht das Erstaufnahmelaager in der Kurpfalz-Kaserne.  
Foto: Bistum*

Kreditvergabe sowie die Konditionen des Kredits.

Mit großer Mehrheit stimmt der Stadtrat dem neuen Stadtmarketingkonzept zu. Es soll Grundlage für künftige Projekte sein. BGS (Bürgergemeinschaft) und Freie Wähler stimmen gegen das Konzept und kritisieren die Kosten von 100.000 Euro für externe Gutachter. Als Slogan für Speyer wurden die Begriffe „Lebenslust, Kultur und Toleranz“ erarbeitet.

Mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ wird für 280 Langzeitarbeitslose und Flüchtlinge in Speyer-West ein neues Projekt zur Integration finanziert. Die Zusage für das bereits im Mai gestartete Projekt liegt inzwischen vor. Projektpartner sind der Verein zur Förderung der beruflichen Bildung (VFBB), GABIS, Gewo-Wohnen und -Leben, Jobcen-

ter, Agentur für Arbeit, Beirat für Migration und Integration sowie Akteure vor Ort. Das Büro Stadtberatung Fries begleitet das Projekt.

### 16. Oktober

Als neue Speyerer Beigeordnete eröffnet Stefanie Seiler die 770. Herbstmesse auf dem Festplatz. Marktmeisterin Eva Neskudla hat für ein buntes Messeangebot gesorgt und 67 attraktive Fahr- und Verkaufsgeschäfte nach Speyer geholt. Mit zwei kräftigen Schlägen auf den Zapfhahn, gelingt es Stefanie Seiler, das erste Festbier anzupapfen. Der Applaus ist ihr sicher.

Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in Speyer haben für die Flüchtlinge in der Erstaufnahmestelle (AfA) „Speyerer Kulturbeutel“ mit Utensilien für die tägliche Körperpflege und zur Versorgung kleiner Wunden gepackt. Die Aktion kam auf Anregung der Stadträte Jo-



Speyerer Frauenpower auf dem Festplatz. Marktmeisterin Eva Neskudla (li.) und Dezerzentin Stefanie Seiler (2.v.li.) beim Rundgang nach der Messeeröffnung. Foto: Bumb

hannes Seither (SPD) und Aurel Popescu (Linke) zustande, die von einer ähnlichen Aktion in Stuttgart gehört hatten. Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Monika Kabs (CDU) zeigt sich begeistert, dass alle weiterführenden Schulen in Speyer die Idee aufgenommen haben. Die fertigen Kulturbeutel werden von städtischen Mitarbeitern an Bewohner der AfA verteilt. Eine Hygiene-Erstausrüstung erhalten die Flüchtlinge vom Deutschen Roten Kreuz bei ihrer Ankunft.

## 24. Oktober

Der Speyerer Ehrenbürger und Mäzen Heinrich Hilgard wäre in diesem Jahr 180 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass haben der Heimathistoriker Karl Erhard Schuhmacher und der Speyerer Steinmetz Tobias Uhrig eine Gedenktafel dort anbringen lassen, wo das Geburtshaus Hilgards stand: Königsplatz/Ecke Ludwigstraße. Es wurde 1965 abgerissen. An seiner Stelle steht heute ein Wohn- und Geschäftshaus mit Arkaden.



Karl Erhard Schuhmacher (li.) und Tobias Uhrig stiften eine Gedenktafel für Heinrich Hilgard. Foto: Lenz

## 30. Oktober

Die Firmen GDF Suez und Palatina GeoCon spenden 20 Obst- und Kastanienbäume, die ihre neue Heimat in direkter Nachbarschaft der Salierschule finden. Oberbürgermeister

Hansjörg Eger und die Vertreter der Unternehmen gießen die jungen Pflanzen an. Die Aktion auf der Ausgleichsfläche des Öl-Konsortiums ist Teil des Projektes „essbare Stadt“.

Den geplanten Bau einer Erdöl-Pipeline rund um die Stadt zum neuen Rheinhafen hat das Unternehmen allerdings auf Eis gelegt. GDF Suez und Palatina GeoCon fördern seit 2008 Erdöl auf Speyerer Gemarkung. Der anhaltend niedrige Erdölpreis lässt die Investition einer Feldeleitung rund um Speyer derzeit nicht wirtschaftlich erscheinen.

Den ehemaligen Wasserübungsplatz der Bundeswehr im Reffenthal wollte der THW-Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland als überregionalen Übungsplatz übernehmen. Auch die Freiwillige Feuerwehr hatte Interesse an dem Gelände angemeldet. Beide Vorhaben hat die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) jetzt ablehnend beschieden.

Die Stadtwerke Speyer richten im Parkhaus des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses eine E-Zapfstelle für Elektrofahrzeuge ein. Wer sein Auto dort auflädt, muss nur das Parkticket bezahlen, die Stromkosten übernimmt das Krankenhaus. Insgesamt gibt es in Speyer jetzt vier E-Ladestationen: eine auf dem Festplatz, eine beim Domhof, eine bei den Stadtwerken in der Industriestraße und eine im Parkhaus des „Diak“.

## 1. November

Oberbürgermeister Hansjörg Eger hat einen neuen persönlichen Referenten: Max Damaschke. Der 27-Jährige folgt auf Silvia Gonsior, die seit September als Wirtschaftsförderin für die Stadt tätig ist. Damaschke, derzeit noch wohnhaft in Mannheim, hat seinen Bachelor und Master im Studiengang



Parken und dabei kostenlos „tanken“, das funktioniert an der E-Tankstelle der Stadtwerke im Parkhaus des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses. Foto: SWS

Kultur und Wirtschaft mit den Fächern Geschichte und Betriebswirtschaftslehre gemacht. Während und nach seinem Studium arbeitete er als

wissenschaftliche Hilfskraft am Landesmuseum für Technik und Arbeit sowie am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Uni Mannheim. Marketing erfahrung sammelte der gebürtige Heppenheimer bei einem sechsmonatigen Praktikum bei der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH.



Max Damaschke, persönlicher Referent des Oberbürgermeisters. Foto: Lenz

### 8. November

Rund 1.000 Besucher kommen auf Einladung des Rockmusiker Vereins in die Halle 101, um für die Flüchtlinge in der Stadt persönliche Willkommenspakete zu schnüren. Von diesem immensen guten Willen sind die Veranstalter, Rockmusiker Verein und Treffpunkt Asyl, überwältigt.

### 10. November

Auf Einladung des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz mit Sitz in Speyer kommt eine Delegation von 20 chinesischen Hochschul- und Fachhochschulpräsidenten sowie Di-

rektoren zu einer Informationsveranstaltung in die Domstadt. Empfangen werden die chinesischen Gäste von Oberbürgermeister Hansjörg Eger im Historischen Trausaal.



Ministerin Doris Ahnen und Prof. Dr. Joachim Wieland, Rektor der Speyerer Universität. Foto: Lenz

Traditionell wird das neue Semester an der Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer mit einem Vortrag eröffnet. Zum Thema „Demografischer Wandel und Kommunalfinanzen“ referiert dieses Mal die rheinland-pfälzische Finanzministerin Doris Ahnen (SPD). Entgegen der Berechnungen der letzten 20 Jahre nehme die Bevölkerung in Rheinland-Pfalz allerdings nicht ab, sondern leicht zu, informiert Ahnen und betont, dass auf lange Sicht der demografische Wandel selbst ständig im Wandel sei. Ein Trend jedoch sei beständig, so die Ministerin, die Tatsache, dass die Menschen immer älter werden. Den hieraus erwachsenen Aufgaben müssten sich die Kommunen stellen.

## 11. November

Im Rahmen der Jahrestagung der „Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer“ überreicht der Vorstandsvorsitzende, Dr. Manfred Fuchs, dem Speyerer Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und Weihbischof Otto Georgens die ersten Exemplare des neuen großen Orgelbuches. Das Werk bietet einen umfassenden Einblick in Technik und künstlerische Gestaltung der beiden neuen Dom-Orgeln.



Dr. Manfred Fuchs (re.) überreicht Weihbischof Otto Georgens und Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann das neue Buch über die Dom-Orgeln. Foto: Klaus Landry

## 13. November

Die Stadtverwaltung warnt vor der „Burgunderblutalge“ im Speyerlachee (Binsfeld). Bei der Alge handelt es sich laut Landesamt für Umwelt (LfU) um eine Bakterienart, die das Wasser dunkelrot verfärbt, giftig ist und beim Einatmen zu Asthma führen kann. Tiere, die aus dem See trinken, können tödliche Vergiftungen erleiden. Das LfU geht davon aus, dass das Phänomen den ganzen Winter über erhalten bleibt.

Im Historischen Ratssaal in Speyer, in unmittelbarer Nähe des Ortes, an dem die Pfälzische Gesellschaft zur Förde-

rung der Wissenschaften vor 90 Jahren gegründet worden war, stellt sie die aktuelle Festschrift „Wissensgesellschaft Pfalz“ vor. Präsidentin Dr. Lenelotte Möller begrüßt die zahlreich erschienenen Gäste, darunter auch Oberbürgermeister Hansjörg Eger. Dr. Peter Diehl und Dr. Andreas Imhoff präsentieren die voluminöse Festschrift, die ab sofort im Buchhandel erhältlich ist. Generaldirektor Thomas Metz (GDKE Rheinland-Pfalz) stellt im Rahmen seines Festvortrags die landesweite Arbeit der Generaldirektion Kulturelles Erbe vor. Das Salonorchester des Paul-von-Denis-Gymnasiums Schifferstadt umrahmt die 90-Jahr-Feier musikalisch.

#### 14. November



Karl Gerhard Wien wird 80. Foto: Diak

Pfarrer Karl Gerhard Wien, langjähriger Leitender Direktor der Diakonissen Speyer-Mannheim, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Der Theologe stand dem sozialdiakonischen Unternehmen von 1972 bis 2001 vor. Er begleitete zahlreiche Erweiterungsbau-

ten im Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer, die Einrichtung des Hospizes im Wilhelminenstift als erstes stationäres Hospiz in Rheinland-Pfalz sowie die Einweihung von Seniorenzentren in Speyer, Kirchheimbolanden und Homburg. Außerdem leitete er die Fusion des Evangelischen Diakonissenkrankenhauses mit dem städtischen Stiftungs-Krankenhaus ein. Der gebürtige Speyerer war als Vorsitzender im Hauptausschuss des Diakonischen Werks Pfalz tätig und Mitglied im Vorstand der Deutschen Krankenhausgesellschaft. Bis heute ist Wien dem Mutterhaus der Diakonissen eng verbunden.

Die Schriftstellerin Svenja Leibner erhält den mit 5.000 Euro dotierten Arno-Reinfrank-Literaturpreis. Dieser wird von der Witwe Reinfranks, Jeanette Koch, gestiftet und alle drei Jahre vergeben. Oberbürgermeister Hansjörg Eger begrüßt die Gäste. Jeanette Koch und Laudator Michael Au (Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz) verwiesen auf die Auseinandersetzung der Preisträgerin mit dem Werk Reinfranks und auf Parallelen zwischen der Literatur der Autorin und des 2001 in London verstorbenen Pfälzers. Prof. Peter Eichhorn, Vorsitzender der Kulturstiftung Speyer, welche die Arno-Reinfrank-Stiftung treuhänderisch verwaltet, überreicht der Autorin den Literaturpreis.

20 Fremdsprachenassistentinnen aus China, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, Russland, Spanien und den USA weilen ein Jahr in Deutschland und werden während der ersten sechs Monate, die sie in Speyer verbringen, von Mitgliedern des Serviceclubs Lions betreut und gefördert. Oberbürgermeister Hansjörg Eger begrüßt die Fremdsprachenassistentinnen



Rund 100 Bürgerinnen, Bürger und Flüchtlinge versammeln sich am 18. November vor dem Altpörtel und geben ihrer Empörung über die Terroranschläge in Paris Ausdruck.

Foto: Lenz

im Historischen Trausaal und gibt ihnen einen kurzen Überblick über die Geschichte der Domstadt und deren Sehenswürdigkeiten.

**18. November**

Vor dem Altpörtel versammeln sich auf der Maximilianstraße rund 100 Bürgerinnen, Bürger und Flüchtlinge, um ihrer Trauer und Empörung über den Terroranschlag in Paris Ausdruck zu geben. „Ich bin Speyererin und gehöre zu Speyer dazu. Ich habe sehr dafür gekämpft und bin verärgert, weil ich als Muslima durch diese Anschläge als potenzielle Terroristin gesehen werde“, betont Selda Ünsal, Vorsitzende des Migrationsbeirats in ihrer Rede gegen den IS. Die Gedenkstunde wurde vom Bündnis für Demokratie und Zivilcourage organisiert. An ihr nehmen auch Vertreter der türkisch-islamischen Gemeinde teil. De-

ren Imam distanziert sich deutlich von den Terroristen, die ihren Glauben als Deckmantel für ihre Taten benutzen.

**19. November**

Nach schwerer Krankheit stirbt der Speyerer Karikaturist Hans-Günther Glaser im Alter von 75 Jahren. Mit spitzer Feder und spitzer Zunge (bei seinen pointierten Büttensreden) hat Glaser über Jahrzehnte hinweg der



"...Krise...!!!"

glasergrafik.de

Politik in Stadt und Land den Spiegel vorgehalten – nie verletzend und doch immer auf den Punkt, wie auch auf seiner unten abgebildeten Karikatur zu sehen ist.

Autor und Journalist Bernhard Bumb hat Hans-Günther Glaser einen kleinen, liebevollen Nachruf in Gedichtform verfasst.

### *Hans-Günther Glaser*

*Im Rawenescht, do sitzder nimmi, um än Pälzer  
Woi zu trinke,  
wannu genau noch owwe gugscht, duder dir vum  
Himmel winke.*

*In de Link ä Gläsl Woi, in de Recht än Zeichen-  
stift,  
mer hot sisch dess jo kenne denke, dass er glei de  
liewe Gott erwischt.*

*Schwuppdiwupp hot Hans-Günder net lang  
rungemacht, net lang probiert,  
mit spitzer Fedder, genial gelunge, hodder den  
Weltenschöpfer karikiert.*

*Kaum hän die Engel de Glaser g'sehe, hän die  
sich um ihn rum geschart,  
un fer die Engel hot Hans-Günder sofort ä Bid-  
deredd parat.*

*Was auf Erden er begonne, nach seiner Himmel-  
fahrt ist's net zerronne,  
denn uff der Wolk, uff der er jetzt sätzt, er weiter-  
hin die Stifte spitzt.*

*Bernhard Bumb*

## **20. November**

Im Planungs- und Investorenwettbewerb zum Bistumshaus St. Ludwig hat die Jury ihre Entscheidung getroffen. Von neun eingereichten Konzepten wurden vier ausgezeichnet. Ausschlaggebend für die Preisvergabe war die Beurteilung in vier Dimensionen. *„Bewertet wurden die städtebauliche und die architektonische Qualität der Entwürfe. Hinzu kamen die Angemessenheit der Nachnutzung und ihre soziale und kulturelle Einbindung ins Stadtgefüge“*, so Architekt Andreas Kaupp, der mit seinem Mannheimer Architekturbüro den Wettbewerb betreut.

Alle eingereichten Entwürfe sehen auf dem Gelände eine Mischung aus Wohnungen, Pflegeeinrichtungen, Gewerbe und kultureller Nutzung vor. Der erste Preis (8.000 Euro) geht an die Stuttgarter Architekten Dieter Blocher und Wolfgang Mairinger, der zweite Preis (6.000 Euro) an die Architektengemeinschaft „Motorlab Architekten“ (Mannheim), „United Architecture GmbH“ (Mannheim) und „Wewer Landschaftsarchitektur“ (Frankfurt), der dritte Preis (4.000 Euro) an die „Arbeitsgemeinschaft Bistumshaus“, bestehend aus dem Saarbrücker Architekten Oliver Brünjes und der „Khp Ingenieure GmbH“, Steinfeld. Den vierten Platz (2.000 Euro) belegt der Entwurf des Mannheimer Architekten Andreas Schmucker. Über den geplanten Umbau des Bistumshauses berichten wir auf Seite 37 ausführlicher.

Stefanie Seiler eröffnet erstmals als Dezernentin den Speyerer Weihnachtsmarkt, für den Marktmeisterin Eva Neskudla verantwortlich zeichnet. Zur festlichen Stimmung tragen die Schausteller mit weihnachtlich geschmückten Buden sowie die zahlreichen LED-Lichterketten bei. Neben Glühwein, Punsch, Bratwurst oder Vegetarischem finden die Besucher auf dem Speyerer Weihnachts- und Neujahrsmarkt, der bis zum 6. Januar 2016 geöffnet ist, allerlei Weihnachtsschmuck und Originelles, das als Weihnachtsgeschenk erfreut.

## **22. November**

Was lange währte, kann endlich wahr werden. Zwei private Spenden von je 100.000 Euro durch Dr. Dr. hc. Manfred Fuchs und Isolde Laukien-Kleiner ermöglichen es dem Domkapitel, die seit 2011 geplante neue Außenbeleuchtung des Marien- und Kaiserdoms in Angriff zu nehmen. Bereits am 11. November unterzeichneten die Stadt



*Der Weihnachts- und Neujahrsmarkt in Speyer bietet eine bunte Mischung aus Kunst, Kommerz und Unterhaltung.*  
Foto: Lenz

Speyer und das Domkapitel einen Vertrag, der die Finanzierung für den Aufbau und Unterhalt der neuen Außenbeleuchtung des Doms regelt. Anschaffung und Aufbau der Anlage werden aus einem Zuschuss (300.000 Euro) der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer und einem Zuschuss der Stadt (80.000 Euro) finanziert.

Wie bisher werden sich das Domkapitel und die Stadt bzw. Stadtwerke die Betriebskosten und Verantwortung für die Außenbeleuchtung weiterhin teilen. Sie werden auf jährlich 10.000 Euro veranschlagt.

Der ehemalige Wasserübungsplatz der Bundeswehr (siehe auch Seite 49) wird nach dem Abzug des Spezialpionierbataillons 464 aus Speyer künftig von der Luftlandebrigade 1 übernommen werden, die in Saarlouis stationiert ist. Das Speyerer THW und die Feuerwehr können den Platz wie bisher nach Absprache mit dem Verbindungskommando der Bundeswehr ebenfalls weaternutzen.

Die Landesregierung knüpft eine zusätzliche Unterstützung für das in finanzielle Notlage geratene Kinder- und Jugendtheater an „institutionelle Änderungen“, wie z.B. detaillierte Ausführungs- und Zuschauerstatistiken.

## **28. November**

Zu einem Segnungs- und Sendungsgottesdienst kommen Delegationen aus allen Pfarreien des Bistums im Speyerer Dom zusammen. In seiner Predigt wendet sich Bischof Karl-Heinz Wiesemann dem Prozess „Gemeindepastoral 2015“ zu. *„Es geht dabei nicht zuerst um eine Veränderung der Strukturen, sondern um eine geistliche Erneuerung, mit der wir auf die Herausforderungen der Zeit Antwort geben“*, so der Bischof. Das Leitwort *„Der Geist ist es, der lebendig macht“* sei ein Appell, *„nicht das Tote zu hüten, sondern das Lebendige zu fördern“*. Im Blick auf die Bedrohung durch den Terror ruft er die Gläubigen dazu auf, mit Mut für die christlichen Werte und die Würde des Menschen einzutreten. Zugleich

wirbt er für eine offene und solidarische Haltung gegenüber den Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und Terror in Europa Schutz suchen. Die leitenden Pfarrer, die gemeinsam mit dem Bischof, den Mitgliedern des Domkapitels und den Dekanen um den Hochaltar versammelt sind, sprechen das Glaubensbekenntnis und legen ihren Amtseid als Pfarrer der neu geformten Groß-Pfarreien ab.

### **28./29. November**

Vor einem ausverkauften Haus präsentiert der Kinder- und Jugendzirkus „Bellissima Polaris“ sein neues Programm „Bewegte Geschichten“. Die Weihnachtswichtel, der Zauberer von Oz, die Bremer Stadtmusikanten, die Schneekönigin und ihr Gefolge zeigten akrobatische Kunststücke auf der Bühne und unter der Kuppel des Zirkuszeltes.

### **30. November**

„Dieser Klimagipfel muss anders werden als seine Vorgänger, denn die Auswirkungen betreffen uns alle – aber am stärksten die ärmeren Länder“, betont

Bischof Bernabé Sagastume aus Guatemala bei einem Pressegespräch zum Start der diesjährigen Adveniat-Aktion in Speyer. Das Lateinamerika-Hilfswerk gehört dem Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, katholischen und evangelischen Hilfswerken an.

Ermutigung benötigt Bischof Sagastume in seiner Diözese Santa Rosa de Lima in Guatemala, wie er bei seinem Besuch in Speyer betont. Seit im Jahr 2007 ein kanadisches Bergbauunternehmen mit dem Abbau von Bodenschätzen – vor allem Silber – begann, wird seine Diözese von Konflikten erschüttert. Bischof Sagastume gehört zu den schärfsten Kritikern des Projektes, das, wie er sagt, nur dem mächtigen Bergbaukonzern und korrupten Politikern des Landes nütze, aber nicht den Menschen der Region. Verbunden sei der Abbau der Erze mit einem enormen Wasserverbrauch und dem großen Anfall von hochgiftigen Abfallprodukten. Dies sei nicht nachhaltig, und die Minenbetreiber würden die Studien zur Umweltverträglichkeit selbst in Auftrag geben.



*Die leitenden Pfarrer der neuen Groß-Pfarreien versammeln sich gemeinsam mit dem Bischof, den Mitgliedern des Domkapitels und den Dekanen vor dem Hochaltar.*

*Foto: Landry*



*Kämpft für eine saubere Umwelt in Guatemala: Bischof Bernabé Sagastume (re.) im Gespräch mit Weihbischof Otto Georgens. Foto: is*

Oberbürgermeister Hansjörg Eger begrüßt im Historischen Rathaus 58 „neue“ deutsche Staatsbürger/innen und überreicht ihnen ihre Einbürgerungsurkunden. Viele von ihnen leben schon seit vielen Jahren in Speyer und bekennen sich nun mit ihrer deutschen Staatsbürgerschaft auch offiziell zu unserem Land und ihrer neuen Heimat in Speyer. Einig sind sich alle darin, dass ihnen ein deutscher Pass Vorteile bringt.

### **1. Dezember**

Horst Nitsch, Büroleiter der Speyerer SPD, Vorstandsmitglied der SPD West und der Speyerer Arbeiterwohlfahrt begeht heute sein 80. Wiegenfest. Der promovierte Sozialwissenschaftler war als Fachbereichsleiter für Psychologie bei der Volkshochschule Ludwigshafen tätig, in Speyer organisierte er Studienfahrten für die Volkshochschule. Bei der SPD bestehen seine Hauptaufga-

ben bis heute in der Öffentlichkeitsarbeit und der Organisation von Wahlveranstaltungen. Der Jubilar erfreut sich auch mit 80 Jahren guter Gesundheit und ist noch gerne aktiv tätig, auch wenn er es heute etwas langsamer angehen lässt.

Anke Ilg, bisher für die Staatsphilharmonie in Ludwigshafen tätig, übernimmt die Leitung des Speyerer Kulturbüros als Nachfolgerin von Bruno Cloer, der in diesem Jahr in den Ruhestand ging.

Ingo Kemmling (42) komplettiert seit heute den Vorstand der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer. Neben Michael Schurich ist Kemmling zweites hauptamtliches Vorstandsmitglied. Im Nebenamt ist Rechtsanwalt Rolf S. Weis im Vorstand der GBS tätig. Kemmling ist seit 2012 Technischer Leiter der GBS. Der Bauingenieur und



Ingo Kemmling.

Foto: GBS

Immobilienökonom wird diese Aufgabe bis auf Weiteres beibehalten. Die Baugenossenschaft Speyer hat 6.000 Mitglieder und bewirtschaftet 2.000 Wohneinheiten. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 62 Millionen Euro.

## 2. Dezember

Einen besonderen Gast empfängt Oberbürgermeister Hansjörg Eger in seinem Dienstzimmer: König Togbui Ngoryifia Céphas Kosi Bansah aus Ghana. Der seit 1970 in Deutschland lebende und als Kfz- und Landmaschinenmeister in Ludwigshafen tätige König, bedankt sich für das königliche Geschenk, das er aus dem Erlös eines Benefizkonzertes der Steber & Partner-Stiftung mit Palatina Klassik erhält. Die aus dem Konzert stammenden 10.000 Euro stocken Steber und Partner anlässlich ihres 25. Firmenjubiläums auf 25.000 Euro auf. Die Summe ist für ein Schulprojekt für rund 250 Jungen und Mädchen im Alter ab fünf Jahren in Hohoe/Ghana bestimmt. Es umfasst sechs geplante Werkstätten für die Bereiche Textiles, traditionelle Schildermalerei, Schnitzkunst, Holz-



König Togbui Ngoryifia Céphas Kosi Bansah (li.) bei der Spendenübergabe im Stadthaus.

Foto: Lenz

und Metallbau sowie eine Kfz-Werkstatt.

Der ehemalige Präsident der Evangelischen Kirche der Pfalz, Eberhard Cher-



Ministerpräsidentin Malu Dreyer überreicht Eberhard Cherdron die Urkunde.

Foto: Rheinland-Pfalz RLP / Sämmer

dron, wird von Ministerpräsidentin Malu Dreyer in Mainz mit dem rheinland-pfälzischen Landesverdienstorden für sein Engagement für den Dialog zwischen den Kirchen und der Gesellschaft ausgezeichnet.

Mit 7.000 Euro bezuschusst Lotto Rheinland-Pfalz die Frühförderung der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt. Sie ist ein für Eltern behinderter Kinder kostenloses Vereinsangebot, das die Entwicklung vor allem im Kleinkinderalter fördern soll.

### 5. Dezember

Speyer trägt den Titel „Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage“. 600 Speyerer haben diesen Titel mit einer Kundgebung zu Toleranz und Respekt verteidigt, als 40 Mitglieder der Rechtspartei „Der III. Weg“ zu einer Demo in Speyer-Nord aufmarschieren. Rund 180 Einsatzkräfte der Polizei

sorgten dafür, dass es zu keinem direkten Kontakt der beiden Demonstranten-Gruppen kommt.

### 9. Dezember

Das rheinland-pfälzische Umweltministerium fördert den naturnahen Umbau des Schulhofs der Johann-Joachim-Becher-Schule (Berufsbildende Schulen Speyer) mit 15.600 Euro. Der bislang geteerte Schulhof soll zu einer grünen Oase umgebaut werden. Die Schule geht von Gesamtkosten in Höhe von 80.000 Euro aus, obwohl die Schüler und Schülerinnen viel Eigenleistung einbringen wollen. Geplanter Baubeginn ist in den Sommerferien.

Das renommierte Weingut Anselmann aus Edesheim überreicht dem Dombauverein den ihm zugesicherten Anteil aus dem Erlös der in den beiden vergangenen Jahren insgesamt verkauften Flaschen Dom-Sekt und Dom-



Das Bündnis für Toleranz stellt sich mit 600 Teilnehmern gegen die 40 Demonstranten der Partei „Der III. Weg“.

Foto: Lenz

Jubiläumssekt (anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Dombauvereins). Insgesamt sind 5.500 Euro zusammengekommen, die von dem Weingut auf rund 6.000 Euro aufgestockt wurden. Darüber hinaus wird der neue Dom-Sekt, ein Riesling Brut-Sekt, präsentiert. Für den Dombauverein ist es von großer Bedeutung, dass alle Dombau-Steine, so auch die beiden Dom-Sekte, durch ihren Verkauf zum Erhalt der Speyerer Kathedrale beitragen.

### 10. Dezember

Anlässlich der Abschlussveranstaltung zum 475-jährigen Bestehen des Gymnasium am Kaiserdom (GaK) fordert Bundesminister a.D. Heiner Geißler (CDU) von Schülern, Lehrkräften und Eltern: „*Sapere Aude! Wage zu denken!*“. Diese Aufforderung hat Immanuel Kant zum Leitgedanken der Aufklärung erhoben. Geißler führt aus, warum auch nach mehr als 200 Jahren noch Aufklärung gebraucht werde, denn auch heute noch litten die Menschen unter Unmündigkeit, Absolutismus der Ökonomie und unter sterilem oder fanatisiertem religiösem Fun-

damentalismus. Das GaK feierte ein Jahr lang seinen Geburtstag mit Theateraufführungen, Konzerten, einem Festakt mit Landes-Bildungsministerin Vera Reiß (SPD), einem Schulfest und Vorträgen zum Thema „Begegnung mit der Antike“. Im Februar 2015 hatte Ministerpräsident a.D. Bernhard Vogel (CDU) zur Frage der Zukunft eines humanistischen Gymnasiums referiert. Peter Zimmermann, Direktor des GaK ist sich sicher, dass die Schule aus dem Festjahr gestärkt und neu belebt hervorgeht.

### 14. Dezember

Über 10.000 Euro haben die Leserinnen und Leser der Bistumszeitung „pilger“ über dessen Aktion Silbermöwe für die Flüchtlingshilfe des Diözesan-Caritasverbandes gespendet. Chefredakteur Norbert Rönn übergibt den Betrag bei einer vorweihnachtlichen Feier des diözesanen Wohlfahrtsverbandes.

### 15. Dezember

Nach rund sechsmonatiger Bauzeit weihet die Flugplatz Speyer Grundstücksverwaltung GmbH (FSG) einen



10.000 Euro für die Flüchtlingshilfe (von links): Caritasdirektor Vinzenz du Bellier, Bischof Karl-Heinz Wiesenmann, „pilger“-Chefredakteur Norbert Rönn und Caritasvorsitzender Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer. Foto: pilger

neuen Hangar ein und übergibt ihn an die Mieterin Silver Cloud Air GmbH. Diese hat nun drei Maschinen auf dem Flugplatz Speyer/Ludwigshafen stationiert. Der neue Hangar hat eine Grundfläche von 25 auf 50 Meter und eine Torhöhe von 7,20 Meter. Er bietet Flugzeugen bis zur Größe einer Falcon 2000 Platz und hat eine Bausumme von 900.000 Euro verschlungen.

Ein vergessener Koffer in einem Zug der Regionalbahn sorgt für Aufregung und Bombenalarm. Die Region um den Bahnhof wurde großräumig abgesperrt und eine Evakuierung der Anwohner und des nahen Pflegeheims vorbereitet. Zum Glück ist es ein „falscher Alarm“. Im Koffer, den Sprengstoffexperten öffnen, befinden sich lediglich Kleidung, Lebensmittel, ein Mobiltelefon und ein Rasierapparat.

### **18. Dezember**

Im Flüchtlingsheim „Erlichhaus“ ist Bescherung. Die Initiative Nagelklotz überreicht 5.000 Euro aus dem Erlös ihrer Nagelklotz-Aktion auf dem Altstadtfest. Das Geld soll für ein interkulturelles Gartenprojekt auf dem Areal der ehemaligen Kurpfalzkasernen verwendet werden.

Die rheinland-pfälzische Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler zeichnet in Mainz den 85-jährigen Speyerer Karl-Heinz Wässa mit der Staatsmedaille des Landes für seine besonderen sozialen Dienste aus. Bereits während seines Berufslebens als Speyerer Unternehmer (Farben Wässa) lautete sein Leitspruch: „Erst der Mensch, dann die Zahl.“ In den 1950er Jahren hat er gemeinsam mit seiner Ehefrau Sento begonnen, Insassen des damaligen Speyerer Gefängnisses und Obdachlose zu Weihnachten zu beschenken. Daraus entwickelten sich die zahlreichen Weihnachtssessen, zu denen die



*Karl-Heinz Wässa mit Staatsmedaille ausgezeichnet. Foto: Lenz*

Wässas ab den 1960er Jahren bedürftige und einsame Speyerer einluden. Seit Gründung der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt setzt er sich aktiv für deren Belange ein. Darüber hinaus unterstützt er das Speyerer Frauenhaus, die Aktion Mahlzeit und die Tschernobyl-Hilfe. Mehr als drei Jahrzehnte war Wässa darüber hinaus als ehrenamtlicher Richter in Speyer und Mainz tätig. Vor 20 Jahren zeichnete ihn die Stadt Speyer mit der Ehrennadel der Stadt aus.

### **19. Dezember**

Sein erster Ausflug nach Klinikaufenthalt führt Bundeskanzler a.D. Dr. Helmut Kohl und seine Ehefrau Dr. Maike Kohl-Richter in den Speyerer Dom. Begrüßt und bei ihrem Besuch im Dom begleitet werden sie von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und dem emeritierten Bischof Dr. Anton Schlembach. Bischof Wiesemann überreicht Kohl, der bis heute dem Kuratorium der „Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer“ vorsteht, das jüngst erschienene Buch „Himmliche Klänge



*Der erste Besuch führt Bundeskanzler a.D. Dr. Helmut Kohl nach einem Krankenhausaufenthalt in den Speyerer Dom.  
Foto: Bistum*

– Grandioses Raumerlebnis“ über die Orgeln im Dom zu Speyer. Wiesemann verbindet damit seinen Dank für das große Engagement Helmut Kohls für die romanische Kathedrale, die seit



*Warme Sachen für kalte Nächte schmücken den „Warmnachtsbaum“ am Haupteingang zum Adenauerpark. Foto: Bumb*

1981 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt und in dem Kohl während seiner Amtszeit zahlreichen Staatsgästen wie Margaret Thatcher, Michael Gorbatschow, George Bush, Václav Havel, Boris Jelzin und König Juan Carlos die Bedeutung des christlichen Glaubens für ein Zusammenleben in Gerechtigkeit und Frieden in Deutschland, Europa und der Welt verdeutlicht hatte.

Einen „Warmnachtsbaum“, einen Spendenbaum für Obdachlose und Bedürftige, schmücken die Künstlerin Rosi Schulz und ihre Mitstreiterinnen am Eingangsbereich zum Adenauerpark. Bis Ende März sollen hier „warme Sachen“ – wetterfest verpackt – zum Pflücken aufgehängt werden und mittellosen Menschen über die Winterzeit helfen.

## **20. Dezember**

Lukas Bonn, Inhaber des Speyerer Mode- und Sportgeschäftes „Sakul“, überrascht 25 Kinder der städtischen Spiel- und Lernstube „Sara Lehmann“ mit zahlreichen Geschenken, darunter sportliche Winterbekleidung, Lego-Sets, Spielsachen und mehr. In seinem Geschäft hatte Bonn zuvor einen Weihnachtsbaum mit Wunschsternen der Kinder bestückt und ein Sparschwein aufgestellt. Die Kunden von „Sakul“ spendeten eifrig: Sachspenden und Geld. Mit dem Betrag aus dem Sparschwein soll Spielgerät für den Außenbereich des Spielhauses angeschafft werden.

## **24. Dezember**

Bereits zum dritten Mal hat die Gaststätte „Alter Hammer“ an Heiligabend besondere Gäste: Obdachlose, Alleinerziehende und Rentner mit kleinem Budget. Sie alle kommen das Jahr über regelmäßig zur „Mahlzeit“ im Martin-Luther-King-Haus, um dort für einen Euro ein warmes Mittagessen zu erhalten.



*Nach dem gemeinsamen Festessen gibt es auch noch Geschenke. In der Gaststätte „Alter Hammer“ sind die „Mahlzeit“-Gäste heute eingeladen. Foto: Lenz*

ten. Zum Festmahl an Weihnachten sind sie komplett eingeladen und es gibt auch noch gespendete Geschenke zum Fest.

Ebenfalls nicht einsam den Weihnachtstag verbringen müssen die 120 Gäste der „Aktion Weihnachtslicht“ von Ellen Korelus-Bruder, ihren Söhnen Ruben und Daniel sowie zahlreichen Unterstützern. Im Gemeindehaus der Johanneskirche haben sie ein Festessen für Einsame, Bedürftige und Asylbewerber organisiert und im Anschluss daran zu einem geselligen Abend eingeladen. Ellen Korelus-Bruder hat die „Aktion Weihnachtslicht“ bereits 2006 ins Leben gerufen.

### **29. Dezember**

Dr. Wolfgang Hissnauer tritt als Vorsitzender des Dombauvereins zurück. Mit ihm legen zwei weitere Vorstandsmit-

glieder ihre Ämter nieder. Grund dafür sind Differenzen mit dem Domkustos Peter Schappert. Hissnauer war von 1995 bis 2005 Vorsitzender des Dombauvereins und hatte das Amt seit 2011 wieder inne. Die kommissarische Leitung des Vereins übernimmt die bisher stellvertretende Vorsitzende Barbara Schmidt-Nechl. Für März 2016 sind Neuwahlen geplant.

## **2016**

### **1. Januar**

Nach den friedlich verlaufenen Feierlichkeiten zum Jahreswechsel in der Speyerer Innenstadt wird aufgeräumt. Bereits in den frühen Morgenstunden sind die Mitarbeiter der Stadtreinigung unterwegs, um die Reste der Knaller, Raketen, der Fast-Food-Verpackungen

und Getränkeflaschen der ins neue Jahr Feiernden zu beseitigen. Unterstützt werden die zehn Städtischen in diesem Jahr von 20 jungen Männern aus Afghanistan, die der muslimischen Ahmadiyya-Gemeinde angehören. Sie wollen mit dieser Aktion ihren Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

### **5. Januar**

Seit 2002 besteht die Tagesklinik des Pfalzkrankenhauses in Speyer. Diese gehört zur Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Klingenstein. Seit heute steht auch die Finanzierung einer Tagesklinik mit Ambulanz für Kinder und Jugendliche, die das Pfalzkrankenhaus auf einer Fläche des Instituts St. Dominikus in der Otto-Mayer-Straße einrichten will. Wie der Bezirksverband Pfalz als Träger informiert, hat Staatssekretär David Langner den Bewilligungsbescheid über 450.000 Euro (erste Rate der Landesförderung in Höhe von insgesamt 1,9 Millionen Euro) überreicht. 1,56 Millionen Euro, inklusive des Kaufs und der Erschließung des Grundstücks, investiert das Pfalzkrankenhaus eigenständig. Der Neubau soll bis Herbst 2017 fertiggestellt sein und 20 Behandlungsplätze für Kinder und Jugendliche zwischen vier bis 18 Jahren bieten.

Staatssekretär David Langner (Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie) bringt auch die Förderzusage für den Erweiterungsbau des St.-Vincentius-Krankenhauses. Bis Anfang 2019 wird hier ein siebengeschossiger Neubau entstehen. Die Bettenzahl soll dabei nicht erhöht werden, es sollen jedoch 500 Quadratmeter mehr Nutzfläche zur Verfügung stehen und die Räume für die Patienten sollen großzügiger gestaltet werden. 15,6 Millionen Euro der mit rund 18,1 Millionen Euro veranschlagten Gesamtkosten trägt das Land.

### **12. Januar**

Mit 252.537 Besuchern war das Jahr 2015 für das Historische Museum der Pfalz eines der erfolgreichsten Jahre der Vergangenheit. Bereits 2014 zog das Museum mit 243.743 Besuchern eine äußerst positive Abschlussbilanz. Dass sich die Besucherzahlen im vergangenen Jahr nochmals gesteigert haben, sieht Museumsdirektor Dr. Alexander Schubert vor allem im Erfolg der Titanic-Schau begründet und in der seit Oktober laufenden Ausstellung „Detektive, Agenten & Spione“. Bis Jahresende zählte die interaktive Familienausstellung bereits mehr als 30.000 Gäste. Sie ist noch bis zum 31. Juli zu sehen.

Die Planungsgemeinschaft Verkehr (PGV) Alrutz, Hannover, ist beim Vergabeverfahren als Sieger hervorgegangen und wird von der Stadt Speyer den mit 80.000 Euro veranschlagten Auftrag zur Ausarbeitung eines tragfähigen Radverkehrskonzeptes erhalten. Dies hat die politische Arbeitsgruppe Radverkehr einstimmig beschlossen.

### **14. Januar**

Der Speyerer Künstler Wolf Spitzer überreicht dem Vorstand des Verkehrsvereins eine Abbildung der von ihm geschaffenen und im Judenhof stehenden Bronze „Die Weisen von Speyer“. Bei dieser Gelegenheit bittet der Künstler, dass der Vorstand des Ver-

- Anzeige -

[www.speyer-report.de](http://www.speyer-report.de)



*Wolf Spitzer (li.) überreicht dem VVS-Vorsitzenden Uwe Wöhlert eine Abbildung der „Weisen von Speyer“.*

*Foto: Jansky*

kehrvereins bei der Stadt darauf hinwirke, dass der hintere Eingangsbereich zum Judenhofareal (über die Judengasse) besser gesichert werde. Gerade in heutiger Zeit, in der edle Metalle wie Bronze und Kupfer gerne entwendet würden und Vandalismus auch vor historischen Stätten nicht Halt mache, sei das Tor in der Judengasse als Abgrenzung dieses jüdischen Areals nicht geeignet. Uwe Wöhlert, Vorsitzender des VVS, sichert Spitzer zu, diesbezüglich mit der Stadt in Verhandlung zu treten und die Bedenken des Künstlers an Oberbürgermeister Hansjörg Eger weiterzuleiten.

### **17. Januar**

Die Benefiz-Ausstellung „Licht, Farbe, Impressionen“ im Kunstverein Speyer mit Werken von Manfred Fuchs schließt mit einem Spendenaufkommen von insgesamt 54.600 Euro. Die Spenden fließen zu etwa gleichen Teilen dem Kinder- & Jugendtheater Speyer, dem Herrenhaus Edenkoben (zur Finanzierung von Künstlerstipendien) und dem Skulpturenpark Heidel-

berg zu. Eine größere Einzelspende erhält der Kunstverein Speyer und eine weitere Zuwendung die Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt.

Der Soroptimist International Club Speyer übergibt anlässlich seines Neujahrsempfangs Spenden im Gesamtwert von rund 20.000 Euro an die von ihm geförderten regionalen und internationalen Projekte. Entscheidenden Anteil an dem Spendenaufkommen hatte der Verkauf der von Anne Ludwig 2015 gestalteten Künstlertasse mit Speyermotiv.

### **21. Januar**

In seiner Sitzung beschließt der Stadtrat den Kauf des Anwesens Schuster-gasse 7/7a (am Königsplatz). 1,5 Millionen Euro sollen für den Ankauf im Haushalt eingestellt werden. Das Haus soll nach entsprechender Umbauarbeiten der Unterkunft von unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen dienen. Das Speyerer Jugendamt wurde vom Land als Schwerpunkt-Jugendamt für minderjährige Asylbewerber ausgewählt.

### **25. Januar**

Nach einer zweijährigen Arbeitsphase nimmt Wolfgang Bühring, Geschäfts-



*Die DIN ISO-Zertifizierung bestätigt den SWS ein umweltfreundliches Energiemanagement.*

*Foto: SWS*

führer der Stadtwerke Speyer GmbH (SWS), von Umweltgutachter Jürgen Ulrich das Zertifikat DIN ISO 50001 entgegennehmen. Belohnt und bescheinigt wird dem Energieversorger damit die Wirksamkeit des entwickelten Energiemanagementsystems. Der SWS-Chef bezeichnet dieses als maßgeblichen Schritt im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Speyer „KISS“. Das Managementsystem nach ISO 50001 muss jedes Jahr in Form eines Audits überprüft werden. Alle drei Jahre steht eine Rezertifizierung an.

Das Bistum und die Stadt Speyer haben einen Vertrag zur Nutzung des ehemaligen Altenheims in der Engels-gasse geschlossen. Das Bistum überlässt der Stadt das Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen unentgeltlich. In der zweiten Jahreshälfte sollen die ersten Flüchtlinge einziehen. Vereinbart wurde ein Nutzungsrecht mit einer Laufzeit von zu-

nächst zehn Jahren, das um jeweils ein Jahr verlängert werden kann. Die Kosten für die Instandsetzung des Gebäudes in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro trägt die Stadt. Den Abriss von Kapelle und Garage sowie die baulichen Veränderungen im Außenbereich werden vom Bistum Speyer finanziert. Die Personalkosten für die Sozialarbeiterstelle tragen das Bistum und die Stadt zu gleichen Teilen.

### **28. Januar**

Flucht und Migration sowie Fragen zu Religionen, Krieg und Frieden sind Schwerpunkte im neuen Kalender „Schule und Kirche. Fortbildungen und mehr“, den die Hauptabteilung Schulen, Hochschulen und Bildung des Bistums Speyer herausgibt.

### **29. Januar**

Zum fünften Mal in Folge werden die Stadtwerke Speyer von der Internetplattform [www.energieverbraucherpor-](http://www.energieverbraucherpor-)



*Schlüsselübergabe für das Haus in der Engelsgasse, von links: Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer, Domkapitular Peter Schappert, Generalvikar Dr. Franz Jung und Oberbürgermeister Hansjörg Eger.*

*Foto: Bistum*

tal.de (einer unabhängigen Internetplattform für Strom- und Erdgaskunden) als „Top Lokalversorger“ ausgezeichnet. Neben dem Preis für Strom und Gas fließen auch Umweltorientierung, regionales Engagement und Servicequalität der Unternehmen in die Bewertung ein. Die Auszeichnung „TOP-Lokalversorger“ erhält nur, wer beim Vergleichstest einen der ersten drei Plätze im Ranking seines lokalen Versorgungsgebiets belegt.

#### 4. Februar

Der provisorische Hochwasserschutz auf dem ehemaligen Erlus-Gelände hat seine „Feuertaufe“ bestanden. Unter der Aufsicht der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd haben 20 Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes in knapp drei Stunden eine mobile bzw. teilmobile Hochwasserschutzmauer von ca. 270 Metern Länge errichtet. Nun kann der Deich im Bereich des ehemaligen Erlus-Geländes abgetragen und mit der Erschließung des neuen Wohngebietes am Rhein begonnen werden. Der endgültige Hochwasserschutz wird in die neuen Wohnquartiere integriert, mittels festen Mauern, deren Funda-

ment bis fünf Meter in der Erde liegen.

Speyer wird ein künftig Schwerpunktjugendamt haben und minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge betreuen. Die Stadt hat mit dieser Aufgabe die beiden konfessionellen Träger – das katholische Kinder- und Jugendhaus Haus Gabriel sowie die Diakonissen – beauftragt. Die Jugendlichen sollen in ein Haus am Königsplatz einziehen, das derzeit für den Bezug der jungen Flüchtlinge vorbereitet wird.

#### 5. Februar

In seiner Wahlheimat in Milwaukee/USA stirbt im Alter von 93 Jahren der Musiker und Komponist Alfred Cahn. Am 27. März 1922 in Speyer als Sohn des Tabakhändlers Max Cahn und seiner Frau Thekla geboren, überlebt Alfred Cahn den Nationalsozialismus trotz Internierung in verschiedenen Lagern. 1948 wandert er zusammen mit seiner Schweizer Verlobten und späteren Ehefrau Ilse in die Vereinigten Staaten von Amerika aus, wo er eine neue Heimat findet. 1973 besucht er erstmals wieder Speyer und hier das Grab seiner Mutter. Auf Einla-



OB Hansjörg Eger (2.v.re.) hilft dem Bauhofteam beim Einsetzen der Spundwand.  
Foto: Stadt



2012 musiziert Alfred Cahn mit Schülerinnen und Schülern des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums.  
Foto: Venus

dung des Seniorenbüros kommt er 2000 wieder in die Domstadt und ist als Zeitzuge Ehrengast des „Historischen Vereins der Pfalz“. Cahn gibt mehrere Konzerte und reist in der Folge immer wieder – letztmals 2012 – nach Speyer, wo er besonders jungen Menschen das Schicksal jüdischer Mitbürger während der Naziherrschaft nahe bringt.

Zehn Modellregionen in Rheinland-Pfalz haben sich durch ihren Sieg beim landesweiten Wettbewerb „Tourismus für Alle zur Entwicklung barrierefreier Modellregionen in Rheinland-Pfalz“ den exklusiven Zugriff auf Fördermittel aus dem EFRE-Strukturfonds gesichert, Speyer und der Rhein-Pfalz-Kreis gehören dazu – und außerdem zu den fünf Besten. Speyers Oberbürgermeister Hansjörg Eger und Landrat Clemens Körner nehmen die Urkunde aus den Händen von Wirtschaftsministerin Eveline Lemke entgegen. Insgesamt hatten sich 28 Regionen am Wettbewerb beteiligt.

### 8. Februar

Oberbürgermeister Hansjörg Eger und Dr. Matthias Nowack (Leiter der Ab-



Lisa Schönhöfer und Anke Illg komplettieren das Kulturamt. Foto: Lenz

teilung „Kultur, Kommunikation & Marketing“) stellen ihre neuen Mitarbeiterinnen Anke Illg und Lisa Schönhöfer vor. Die 30-jährige Illg wird künftig das Kulturbüro der Stadt leiten. Lisa Schönhöfer wird für das Marketing zuständig sein. Ihr soll es gelingen, die „Marke Speyer“ noch bekannter zu machen und die Schlagwörter „Kultur, Toleranz und Lebenslust“ mit Leben zu füllen. Erfahrung in dem Bereich sammelte die 26-jährige Politikwissenschaftlerin und Juristin in der Staats-



Ministerin Lemke mit den Vertretern der Stadt Speyer und des Rhein-Pfalz-Kreises anlässlich der Preisverleihung „Tourismus für Alle“ in Mainz. Foto: Ministerium

kanzlei Mainz und bei der Landesgartenschau in Landau.

## 12. Februar

Mit der Ausstellung „Kollegiaten porträtierten Ehemalige“ eröffnet das Pfalz-Kolleg die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen. Das Motto „Ex nihilo nihil fit – Von nichts kommt nichts“ haben zahlreiche Absolventen des Kollegs beherzigt und auf dem Zweiten Bildungsweg hier ihr Abitur nachgeholt, um sich den Weg zu einem Studium zu öffnen.

## 13./14. Februar

Rund 3.000 Besucher zeigen ihr Interesse an der Energie- und Baumesse in der Stadthalle. Rund 60 Aussteller, darunter zahlreiche Handwerksbetriebe, aber auch Maklerbüros und Projektentwickler (Bauträger), haben den Besuchern ihre Angebote aufgezeigt und über neue Energien und Wohnformen informiert.

## 14. Februar

200 Hundert Frauen und Mädchen beteiligen sich an der Aktion „One Billion Rising – Eine Milliarde erhebt



Hansjörg Eger zeichnet Gérard Filippi und Hartmut Oppinger mit der Landesehrennadel aus. Foto: Landrys

sich“ und tanzen auf dem Geschirrpflätzel für eine Welt der Gewaltlosigkeit, insbesondere gegen Frauen und Mädchen.

## 18. Februar

Oberbürgermeister Hansjörg Eger zeichnet Gérard Filippi und Hartmut Oppinger mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz aus. Filippi wird für sein jahrzehntelanges Engagement für die deutsch-französische Partnerschaft geehrt. Hartmut Oppinger erhält die Auszeichnung für sein ehrenamtliches Engagement als Feuerwehrmann und für den Carneval-Club 2000 Speyer.

## 19. Februar

Die Schüler des Gymnasiums am Kaiserdom (GaK) beim Regionalwettbewerb „Schüler experimentieren und Jugend forscht“ in Frankenthal teilgenommen und gewonnen. David Sauer (12 Jahre) hat im Fachbereich Biologie mit seiner Arbeit „Untersuchungen zu einem neuartigen biologischen Breitbandherbizid“ den ersten Platz belegt. Im Fachbereich Physik haben die 14-jährigen Zwillinge Lizzy und Paula Vogel die Jury mit ihrer Arbeit „Kann man Strom in Steinen speichern?“ überzeugt und den zweiten Platz erreicht.

Den ersten Platz im Regionalwettbewerb in Trier im Fachgebiet Geo- und Raumordnungswissenschaften belegen Carlotta Hebisch und Linn Gabrielsen (GaK) mit ihrer Arbeit „Optimierung des Verkehrslärmschutzes in der Stadt Speyer“.

Die Chronik stellte zusammen:

Jutta Jansky

Quelle:  
Die Rheinpfalz

# Mitglieder werben Mitglieder

Neumitglied geworben durch: .....

## Mitgliedsantrag

Hiermit erkläre(n) ich/wir den Beitritt in den Verkehrsverein Speyer e.V.,  
Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer

Der Mitgliedsbeitrag beträgt als **Einzelmitglied** z.Zt. jährlich € 24,50  
als **Familienmitgliedschaft** z.Zt. jährlich € 36,80

Name ..... Vorname .....

Beruf ..... Geb. am .....

PLZ/Ort ..... Straße .....

Land ..... Telefon .....

bei Familienmitgliedschaften (2. Person)

Name ..... Vorname .....

Beruf ..... Geb. am .....

Ort/Datum .....

Unterschrift(en) .....

## Sepa-Basis-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE56ZZZ00000138641  
Mandatsreferenz = Ihre Mitgliedsnummer (wird separat mitgeteilt)

Ich/wir ermächtige(n) den Verkehrsverein Speyer e.V. den Beitrag für meine/unsere Mitgliedschaft von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN-Nr ..... Bank .....

BIC ..... Kontoinhaber .....

Name und Anschrift .....

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verkehrsverein Speyer e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort/Datum .....

Unterschrift(en) .....



# JUDENHOF

Kleine Pfaffengasse 20/21, Speyer

**Mittelalterliche Synagoge • Ritualbad • Museum SchPIRA**

Älteste Anlage dieser Art in Deutschland aus dem 12. Jahrhundert mit unterirdischer Mikwe und den Resten der Synagoge

Öffnungszeiten:  
1. April bis 31. Oktober  
Mo bis So: 10 bis 17 Uhr  
1. November bis 30. März:  
Di bis So: 10 bis 16 Uhr  
Führungen sind auch nach Anmeldung außerhalb dieser Zeit möglich.

Eintrittspreise  
Judenhof mit Museum:  
Erwachsene: 3,00 €  
Ermäßigt: 1,50 €  
Gruppen ab 10 Pers.: 2,00 € p.P  
Führungen bis 25 Pers.  
incl. Eintritt: 59,00 €

VERKEHRSVEREIN SPEYER e.V.

Kleine Pfaffengasse 20/21 • 67346 Speyer • Tel. 0 62 32/29 19 71 • info@verkehrsverein-speyer.de

## Vorstand des Verkehrsvereins

Uwe Wöhlert  
Vorsitzender  
[Uwe.Woehlert@lbs-rlp.de](mailto:Uwe.Woehlert@lbs-rlp.de)  
Telefon: 061 31/13-4004  
Fax: 061 31/1343-4774

Bernd Kopietz  
Stellvertretender Vorsitzender  
Telefon: 062 32/14-2413  
[Kopietzbernd@aol.com](mailto:Kopietzbernd@aol.com)

Steffen Kühn  
Schatzmeister  
Telefon: 062 32/61 83 205  
Fax: 06232/61 81 003205  
[steffen.kuehn@vb-krp.de](mailto:steffen.kuehn@vb-krp.de)

Peter Durchholz  
Schriftführer  
Telefon: 062 32/3 3710  
Fax: 062 32/441 72  
[p.durchholz@web.de](mailto:p.durchholz@web.de)

### Beisitzer:

Franz Hammer  
Tel: 062 32 / 64 0185  
[franzhammer@web.de](mailto:franzhammer@web.de)

Mike Oehlmann  
Telefon: 062 32 / 62 1001  
[mike.oehlmann@wuerttembergische.de](mailto:mike.oehlmann@wuerttembergische.de)

### Beirat

Roland Bröner	Tel: 062 32/100333
Barbara Gast	Tel: 062 32 / 61 83 234
Christian Maier	Tel: 0152/53 090836
Dennis Peterhans	Tel: 0176/20660907
Frank Scheid	Tel: 062 32 / 142437
Christiane Stamm	Tel: 062 32/87 86 228
Klaus Steckmann	Tel: 062 32 / 103-0
Dieter Wenger	Tel: 062 32 / 32930
Thomas Zander	Tel: 062 32 / 142819

### Ehrenvorsitzender

Wilhelm Grüner

### Ehrenmitglieder

Franz-Joachim Bechmann, Hans Gruber,  
Dieter Heupel, Fritz Hochreither,  
Karl Keim, Anton Morgenstern,  
Manfred Ruhl, Werner Schineller,  
Günter Wedekind

## Impressum

### Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte  
56. Jahrgang, Heft 1, Frühjahr 2016  
ISSN 0946-4719

### Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit  
der Stadtverwaltung Speyer

### Anschrift:

Verkehrsverein Speyer e.V.  
Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“  
Kleine Pfaffengasse 20/21  
67346 Speyer  
Telefon 0 62 32 / 62 04 90  
Telefax 0 62 32 / 29 19 72

### Internet:

[www.verkehrsverein-speyer.de](http://www.verkehrsverein-speyer.de)  
[www.brezelfest-speyer.de](http://www.brezelfest-speyer.de)

### Anzeigen:

Petra Hochreither, Tel: 0 62 32 / 67 60 73  
[hochreither-design@t-online.de](mailto:hochreither-design@t-online.de)

### Redaktion:

Jutta Jansky (jj); [mail@juttajansky.de](mailto:mail@juttajansky.de)  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben  
nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers  
oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen  
Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

### Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke  
erbeten an die Redaktion. Für unverlangt einge-  
sandte Beiträge und Fotos wird keine Verant-  
wortung, für unverlangt eingehende Bücher,  
Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung  
übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn  
frankierter und adressierter Rückumschlag bei-  
liegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen  
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe  
und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

### Druck:

Druckmedien Speyer GmbH,  
Heinrich-Hertz-Weg 5  
67346 Speyer

### Bankverbindungen:

Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE 84 5455 0010 0380 0119 99  
BIC: LUHSDE6AXXX  
Volksbank Kur- und Rheinpfalz  
IBAN: DE 84 5479 0000 0000 0444 66  
BIC: GENODE61SPE

*Seniorenstift Bürgerhospital*

# **Moderne Pflegekonzepte in zeitgemäßer Architektur**

*Unser Angebot:*

***Individuell angepasste Langzeit- oder Kurzzeitpflege  
in 105 Einzel- und 3 Doppelzimmern  
mit besonderem Schwerpunkt in der Betreuung  
demenziell erkrankter Menschen***

***Seniorengerechte Wohnanlage  
mit Serviceangeboten und trägereigenem  
Ambulanten Dienst***



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Seniorenstift Bürgerhospital  
Mausbergweg 110  
67346 Speyer

Wolfgang Fischer-Oberhauser  
Tel. 06232 648-0 oder 648-131  
seniorenstift@diakonissen.de



# APPsolut flexibel!

Bestimmen Sie selbst, wann und wo Sie Ihre Finanzen regeln, per Smartphone oder Tablet. Unsere kostenlose Banking-App ermöglicht Ihnen:

- größtmögliche Flexibilität
- Multibankfähigkeit
- einfache, intuitive Bedienführung
- Sicherheit nach Bankstandard

**Banking-App  
eine für alles.**  
**Jetzt runterladen!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Unsere Banking-App können Sie über unsere Internetseite herunterladen: [www.volksbank-krp.de/apps](http://www.volksbank-krp.de/apps)



**persönlich · kompetent · nah**

**Volksbank  
Kur- und Rheinpfalz**

**Speyer** · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch  
Neustadt · Schifferstadt · Haßloch · Lingenfeld